Skiclub am Bachtel

Panorama-Loipe

ZüriOberland

62. Ausgabe

DE BACHTELER SCHII

Clubzeitung des Skiclub am Bachtel und der Panoramaloipe, Gibswil

SCHOCH
Kaffeemaschinen

Jeder sollte sich auf das konzentrieren, was er am besten kann.

Wir konzentrieren uns auf Kaffeemaschinen.

www.sg-schoch.ch
8494 Bauma

„DE BACHTELER SCHII“

62. Ausgabe Erscheint jeweils im Herbst und im Frühling Auflage: 1100

INHALT

Präsiberichte
SCB Präsi 5
Loipen Präsi 7

Ressort
Biathlon 9
Rennläufer 11
NTHB 13
Nachwuchs 15

Wettkampf
Kids Duathlon 35
Panoramalauf 37

Veranstaltung
Nordic Days Bachtel 47

Lager
Sommerlager Tour 21
Sommerlager Bodensee 23
Ski Halle Oberhof 27

Interview
Zappen 49
Es stellt sich vor 51
Interview Serie 53

Informationen und Sonstiges
Fotogalerie 19
Sponsoren, Werbewand 29
Michael Saison Bericht 31
Kaderzugehörigkeiten 33
Garettenrennen 39
Wanderung 43
Volleyball Turnier Ried 45
Skivermietung 55
Meldungen 56
Termine 57
Erreichbar 58

Kontakt Personen

Internet: www.skiclub bachtel.ch / e mail: bachtel@skiclub bachtel.ch

Vorstand des Skiclub am Bachtel

Präsidentin	Susanne Vontobel, Hüeblistrasse 12, 8636 Wald 055 246 67 20, susvon@bluewin.ch
Aktuarin	Cornelia Porrini, Faltigberg 256, 8639 Faltigberg 076 365 55 63, conny.porrini@bluewin.ch
Sponosring	Andreas Rüdisühli, Bahnweg 13, 8493 Saland 052 386 36 43, andi.ruedisuehli@gmx.ch
Kassierin	Donatella Suter, Brupbach 9, 8340 Hadlikon 044 937 43 52, suter hadlikon@bluewin.ch
Chef Langlauf	Hano Vontobel, Bühl, 8498 Gibswil 055 246 32 76, hanovontobel@swissonline.ch
JO Chefin	Doris Stalder, Sunneraistrasse 40, 8636 Wald 055 246 41 68, dr.stalder@bluewin.ch
Chef NK/Skisprung	Peter Windhofer, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil 055 245 21 05, pewi@gibswil.ch
Chef Biathlon/ Vize Präsident	Röbi Braun, Abernstrasse 10d, 8632 Tann 055 240 49 50, r.w.braun@bluewin.ch
Chefin Breitensport	Sarah Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil 055 246 40 25, sarahvontobel@hotmail.com

Vorstand der Panorama Loipe

Präsident/ Verbindung zum SCB	Niklaus Zollinger, Neuguet 432, 8494 Bauma 052 385 17 58, nik.zollinger@bluewin.ch
Spurchef	Ruedi Vontobel, Amslen, 8498 Gibswil 055 246 40 25, rvonag@bluewin.ch
Beisitzer	Thomas Zumbach, Unterbach, 8636 Wald 055 246 48 33, rzumbach@bluewin.ch
Finanzen / Adressverwaltung (nicht im Vorstand)	Nicole Gemperle, Tösstalstrasse 467, 8498 Gibswil 055 245 21 05, nicole@gibswil.ch

REDAKTION ... Liebe Leserinnen und Leser

von Adrian Hollenstein

Der heisse und trockene Sommer ist vorbei, aber nach wie vor kann man mit kurzen Hosen und ohne Regenschirm herumlaufen. Der Petrus hat es nach dem sehr schönen, schneereichen letzen Winter wieder gut mit uns gemeint. Wir müssen froh sein, sind wir keine Fische in der Töss. Der Herbst ist aber gekommen. Das hat man spätestens gemerkt, als die ersten Berichte für die 62. Ausgabe des Bachteler Schii eintrafen. Den fleissigen Schreiberinnen und Schreiber möchten wir danken für die interessanten Ausführungen. Es macht immer wieder Freude zu lesen, was im Skiclub alles so abläuft, wie unsere jungen Nachwuchstalente sowie erfahrenen Cracks trainieren, wo die Lager stattfanden und wie es ihnen an den Wettkämpfen ergangen ist. Die Berichte von unseren Anlässen und die Erlebnisse unserer Skiclub Mitglieder dürfen aber auch nicht fehlen.

Zu guter letzt wünsche ich euch viel Spass beim Lesen und schöne Stunden auf den verschneiten Loipen oder wo auch immer.

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!

Winterversammlung 2009

Freitag 04. Dezember
Rest. Schwändi, Bauma

BRANDMALEREI - BEIZLI

Gluscht uf en Kafi, es Bier oder
es Glas Wii
i eusere Usstellig
und das jede

FRIITIG $18^{00} - 22^{00}$

Drossli

- Firma- und Familieläss
- Übernachtig am Lecbach
- Feriäwohnig

Familie Kägi-Lang
8498 Gibswil

Informationen 055 245 18 02
kaegidrossli@bluewin.cb

Nach em Lauf muesch Di nüd lang bsinne,
mir träffed eus im

Restaurant

Frohsinn *inne!*

Familie Elsbeth und Oskar Eberle
Telefon (055) 246 14 51

TIREGA CONSULTING AG

Der Profi in allen Steuerfragen.

Spittelgasse 11, Postfach, 8636 Wald
Tel. 055 246 62 63, rolf.scherrer@tirega.ch

APOTHEKE WALD

Drogerie · Reform · Kosmetik

SCB Präsi ... Präsi Halbjahresbericht

Von Susanne Vontobel

Im nächsten Jahr wird der SC am Bachtel sein 75 jähriges Bestehen feiern. Dies hat mich an diesem nebligen Herbstmorgen dazu bewogen, einen Besuch in unserem Archiv zu machen. Beim Durchstöbern der Schränke mit den vielen Zeitdokumenten aus der SCB Vergangenheit war ich einmal mehr beeindruckt, was die Bachtelianer in der Vergangenheit bewegt und auf die Beine gestellt haben. Wie viele Mitglieder ihre Zeit und viel Herzblut investiert haben, ist einfach unglaublich!

Mit dem herbstlichen Präsibericht schweift mein Blick vorerst „nur" in die unmittelbare Vergangenheit. So betrachtet, ist es auch eine ganze Menge von Terminen und Veranstaltungen, die im vergangenen Sommer stattgefunden haben: Der KidsDuathlon, der in diesem Jahr zum ersten Mal als eigenständiger Wettkampf durchgeführt wurde, hat sich auch in dieser Form absolut bewährt. Der Bachtel Cup, eine dreiteilige Wettkampfserie der Skispringer, die im September mit den U16 Schweizermeisterschaften ergänzt wurde. Beim EKZ Bikecup in Hinwil zeichnete sich eine grosse Schar Bachtelianer als Helfer aus und zum Abschluss der Sommerwettkämpfe steht je weils der Panoramalauf auf dem Programm.

Wenn man bedenkt, dass fast täglich der gesamte Trainingsbetrieb aller Disziplinen funktioniert und jeweils am Montagabend auch die Breitensportler in Form gebracht werden, damit sie sich polysportiv in Szene setzen können als Paddler beim Drachenbootrennen, als Volleyballer, als Garettenschieber usw., gibt das eine mächtige Anzahl von Stunden, die für oder mit dem SCB verbracht werden.

Es ist nicht selbstverständlich, in einer Zeit, in welcher die Individualität und die Unabhängigkeit so gross geschrieben werden, immer wieder Leute zu finden, die sich freiwillig und unentgeltlich engagieren.

Der Entscheid, der vom Vorstand in den vergangenen Tagen gefällt wurde, entspricht nicht unbedingt der Geschichte des SCB. Nachdem wir uns bei Swiss Ski als Kandidat zur Durchführung der OPA Spiele 2009 beworben haben, die Wettkämpfe nun aber erst im 2011 in der Schweiz stattfinden, haben wir unsere Kandidatur zurückgezogen. Eine Negativentscheidung, die mit einigen Emotionen verbunden und schlussendlich nicht leicht gefallen ist. Gründe, die dagegen und genauso dafür sprechen, gibt es viele. Am Schluss ist es vielleicht manchmal das viel besagte Bauchgefühl, das entscheidet. Club historisch gesehen, sicherlich auch mit dem gewissen Respekt, dass uns der fehlende Schnee genauso einen Strich durch die Rechnung machen könnte, wie 1997, als der Anlass zwei Tage vor Beginn abgesagt werden musste.

Es stellt sich die Frage, ist es irgendwann zu viel, verheizen wir unsere Mitglieder mit zu vielen Aktivitäten, die organisiert werden müssen und immer wieder zahlreiche helfende Köpfe und Hände benötigen? Nicht Jeder kann sich gleichermassen freie Kapazitäten schaffen und dazu noch die Motivation aufbringen, seine Freizeit für den Skiclub zu „opfern". Neigen wir manchmal dazu, zu schnell zu sagen „ja das machemer?". In der zukünftigen Strategie Entwicklung sollte dies sicherlich beachtet werden.

So gesehen können wir uns wohl gar nicht beklagen. Die Skiclub Gemeinschaft funktioniert seit Generationen. Veränderungen gehören zur Geschichte und dass in unseren Reihen immer wieder Leute den Mut haben, etwas zu bewegen und für den SCB einzustehen, darf uns sicher auch stolz machen.

Zum Schluss bleibt mir noch das grosse Dankeschön übrig. An alle, die sich immer wieder in Sachen SC am Bachtel engagieren.

Heja Bachtel!

Ihr Partner für mehr!

Elektro, Telekom, Informatik, Multimedia

Zuverlässige und innovative Lösungen. In der Firma und im Privathaushalt.

Wir sind Ihr Partner!

HUSTECH
ELEKTRO TELEKOM INFORMATIK

8625 Gossau, www.hustech.ch, Tel. 044 936 64 64

www.milzshop.ch

Sa-Vormittag offen

Verkauf
Beratung
Montage

MILZ **055 246 42 42**

AUTOSHOP

Chefistrasse 70, 8637 Laupen Mo-Fr 8-12 h/13.30-18 h, Sa 8-12 h

LOIPEN PRÄSI ... Panoramaloipe

von Niklaus Zollinger

Der Sommer nach dem langen Winter

Der Wald ändert langsam seine Farbe. Aus Grün in seiner verschiedenen Tönung wird jetzt ein Farbenspiel, das so nur die Natur vollbringen kann. Für mich immer wieder faszinierend und ein bisschen wehmütig zugleich. Aber beim spazieren durch das raschelnde Laub verfliegt jedes Zeichen von trüber Herbstlaune. Und schliesslich folgt auf den Herbst der Winter, die Loipensaison. Ich hoffe die Vorfreude ist bei Euch auch spürbar.

Am 6. Juni unternahm der Vorstand einen Ausflug in die Lenzerheide. Die Delegiertenversammlung der Loipe Schweiz fand statt. Und das bei Nebel und zeitweise intensivem Regenfall, ideal für einen Vormittag am "schärmen". Die Geschäfte gaben keinen Anlass zu grossen Diskussionen. Die Versammlung ging zügig über die Bühne und natürlich darf ein feines Essen nicht fehlen. Bekannt wurde, dass die Krankenkasse SWICA neuer Partner der Loipenorganisation wird und ihren Mitgliedern die Hälfte des Loipenpass zurück erstattet. Wir wissen es ja schon lange, Langläufer sind gesund und leben Länger.

Ebenfalls an einem regnerischen Morgen nahmen wir das letzte Mal den Panolift aus dem Hangar, um ihn dem neuen Besitzer auszuliefern. Oberhalb vom Raad konnte er seine neue Sommerresidenz beziehen und seinen ehemaligen Standort aus der Ferne betrachten. Und natürlich wurde diese Aktion mit obligatem Schnipo essen im Äberli beendet.

Zu guter Letzt fand am 19. September der Buurehöck im Restaurant Poo Alp statt. Ein gemütlicher Abend als Dank für unsere Landbesitzer, dass unsere Spuren im Winter über ihren Boden führen. Und für ausgiebige Diskussionen über Gott und die Welt ein idealer Anlass.

Ab diesem Winter werden wir für das Parkieren in der Amslen und an der Eggstrasse erstmals eine Gebühr erheben. Dafür haben wir Aufkleber erstellt, welche an die Scheibe des PW geklebt werden. Bei einem Loipenpass oder Gönnerausweis, der bei uns gekauft wird, ist diese Parkgebühr inbegriffen. Für die restlichen Loipenbenützer wird dieser Aufkleber kostenpflichtig sein. Den Betrag haben wir noch nicht definitiv festgelegt. Aber er wird zwischen 10 und 20 Franken liegen. Mit diesem System wollen wir unseren treuen Mitgliedern einen Mehrwert anbieten. Zudem werden so die Kosten für die Bereitstellung der Parkplätze teilweise gedeckt. Und so tragen auch die Ausflügler, welche nicht die Loipe benützen ihren Teil dazu bei. Die Parkplätze im Bühl und in der Tanneregg sind weiterhin kostenlos.

Wir von der Loipe freuen uns auf die Wintersaison 2009/2010. Was der Petrus uns an Schnee und Kälte bietet, können wir leider nicht vorhersehen. Aber wir werden das Beste daraus machen.

GETRÄNKE-EGGE ABHOLMARKT

GETRÄNKE EGLI
GASTRO- UND HAUSLIEFERDIENST

Schützenstrasse 6
8636 Wald ZH
Tel. 055 246 11 32
Fax 055 246 12 61
E-mail egli.getraenke@bluemail.ch

Öffnungszeiten:
Mo-Fr : 7.30 – 11.30
13.30 – 18.00
Sa: durchgehend 7.30 – 15.00

HOLMENKOL®
LICENSE TO WIN

Versicherung und Vorsorge/

AXA Winterthur
Hauptagentur Hinwil / Wald
hinwil@axa-winterthur.ch
www.hinwil-wald.winteam.ch

Gemeindehausstr. 9, 8340 Hinwil
Telefon 044 938 30 00

Kirchgasse 6, 8636 Wald
Telefon 055 246 26 21

Ihr AXA-Winterthur-Team:
Paul Thoma, Sevan Copkan
Silvia Eichenberger, Thomas Grasmück
Roland Ruckstuhl, Remo Köng

AXA winterthur
Finanzielle Sicherheit / **neu definiert**

Architektur mit Format

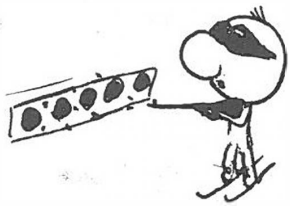
keller & kuhn
ARCHITEKTURBÜRO AG
8636 Wald ZH
www.keller-kuhn.ch

RESSORT ... Biathlon Sommer 2009

von Röbi Braun

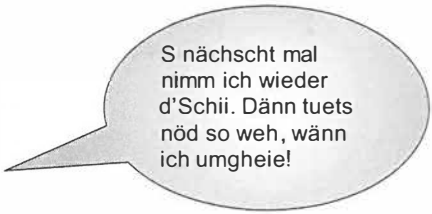
Wie soll ich's sagen oder schreiben... es geht weiter.

Sämi absolvierte kein Rennen aber dafür die RS bis zum Spätsommer, Johnny und Tobias sind immer noch in der Lehre, Flori und Anna Lena machen eine Weiterbildung, Dinah hat auch noch Ihren Abschluss zu machen und Beat studiert fleissig weiter. Das heisst, dass es halt mal ein, zwei, drei, vier oder fünf Personen im Schiesstraining beim Pistolenschützenstand in Wald sind, wo wir, während wir auf unsere Scheiben aus Andermatt warten, üben. Schlecht denkt man, aber nicht unbedingt. Somit bleibt mehr Zeit um den einzelnen, auf die Finger (Abzug), Beine (richtige Position), Arme (richtiger Winkel) zu schauen, also die ganze Körperhaltung während des Schiessens zu analysieren und eingeschlichene Mödeli abzustellen. Eventuell müssen auch die Gewehreinstellungen angepasst werden, da sich der/die eine oder andere noch im Wachstum befindet. Nein, nein, nicht nur bei den jüngeren ist das ganze vonnöten, auch bei den älteren schleichen sich ab und zu wieder Mödeli ein.



Dann ist es JuliAugu st. Die Scheiben stehen schon längst bereit und auch die fette Magerwiese ist aus dem Wege geräumt. Also jetzt das ganze mit ein bisschen Puls, manchmal darf's auch ein bisschen mehr sein. Was ist den mit der Schiesszeit passiert? Da hat der eine oder andere sein Trockentraining zuhause wohl trocken gelegt. Aber wir haben ja noch etwas Zeit. Zeit fliesst gleichmässig, unaufhaltsam und manchmal doch schneller als Mann oder Frau denkt. Schnell geht es und der Winter, das Schneetraining und die Rennen stehen vor der Tür. Aber da gibt es ja auch noch die Sommerwettkämpfe. Bei unseren Kollegen vom OSSV fand Ende September ein Bike Biathlon statt. Trotz Ferienzeit fanden sich 60 Jugendliche von 8 bis 16 Jahren in Wildhaus ein. Bündner, Liechtensteiner, St. Galler und Zentralschweizer Nachwuchsbiathleten versuchten sich mit Drahteseln anstelle ihrer Langlaufskiern im Wettkampfgelände neben der Sprungschanze und holten sich bereits die ersten Punkte für die kommende Saison. Schon in einer Woche findet der nächste Wettkampf statt, der Panoramalauf.

Wie bereits geschrieben, die Zeit läuft und bald werden wir die ersten Wettkämpfe im Urnerland bestreiten. Also bis in Realp oder sonst wo an oder auf der Loipe.



Anbei die Schweizer Termine der nächsten Saison.

Datum	Cup	Ort
28.11.2009	RWS Swiss Cup	Realp
28.11.2009	RWS Kidz Trophy	Realp
29.11.2009	RWS Swiss Cup	Realp
05.12.2009	RWS Swiss Cup	Realp
05.12.2009	RWS Kidz Trophy	Realp
16.01.2010	RWS Kidz Trophy	Engelberg
06.02.2010	RWS Swiss Cup	Ulrichen Nordisches Zentrum
06.02.2010	RWS Kidz Trophy	Ulrichen Nordisches Zentrum
07.02.2010	RWS Swiss Cup	Ulrichen Nordisches Zentrum
20.02.2010	RWS Swiss Cup	Champex
20.02.2010	RWS Kidz Trophy	Champex
21.02.2010	RWS Swiss Cup	Champex
27.02.2010	RWS Kidz Trophy	Oberwald,
06.03.2010	SM RWS Swiss Cup	Chasseron
06.03.2010	U1 6 Schweizermeisterschaft	Chasseron
13.03.2010	RWS Swiss Cup	La Lecherette
13.03.2010	RWS Kidz Trophy	La Lecherette
14.03.2010	RWS Swiss Cup	La Lecherette
27.03.2010	RWS Kidz Trophy Final	Glaubenberg / Langis

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!

Winterversammlung 2009

Freitag 04. Dezember
Rest. Schwändi, Bauma

RESSORT ... Langlauf Sommer 2009

Von Hano Vontobel

Trainingsbetrieb

Nach dem letzten Rennen am 11. April auf der Amslen war ein Monat Pause. Im Mai wurde der Trainingsbetrieb wieder aufgenommen, ausser Donnerstag wird täglich eine gemeinsame Trainingsmöglichkeit angeboten.

Der erste Trainingszusammenzug führte uns für ein Wochenende in die Gefilde der Familie Magdika ins Rheintal. Weitere Abwechslung brachten Trainings im Gebiet der Sattelegg. In den Sommerferien war in der Woche 1 Grenzerfahrung und in Woche 5 baden in Rorschach sowie Ausdauertouren mit Rollski, zu Fuss und per Rad ins nahe gelegene Appenzellerland (siehe Berichte) auf dem Programm.

Auch dieses Jahr standen in der Planung wieder Schneetrainings ab Mitte September auf dem Programm. Wegen fehlendem Schnee auf unseren Gletschern entschieden wir kurzfristig die neue Skihalle in Oberhof (D) im schönen Thüringerwald auszuprobieren.

Auch das zweite Lager konnte leider nicht in einer herrlichen Alpenlandschaft stattfinden, nach den guten Erfahrungen beim ersten Besuch ging es nochmals in die Halle. (siehe Bericht)

Ausblick

Das Rennprogramm für den nächsten Winter steht bereits und wir freuen uns auf die Heimrennen am 20. und 21. Februar 2010. Saisonhöhepunkte sind die Schweizermeisterschaften der Elite in Marbach und für die JO in Unterschächen.

Danke

Allen Athletinnen und Athleten, es macht Spass mit Euch zu Arbeiten und unterwegs zu sein. Danke aber auch an's Umfeld mit den Trainerinnen und Trainer sowie Club, Loipe, Sponsoren, Eltern und allen Langlauffreunden.

Auf die Plätze, fertig, los.

www.zkb.ch

Die nahe Bank

Zürcher Kantonalbank

Honegger

Elektro · Telecom

Blattenbach 1133
8636 Wald
Tel. 055 266 11 33

www.honegger.com

... Springer und Kombinierer

Von Fabian Gerber

Lars Kindlimann, Gion Stalder, Nicola Wigger, Mario Anderegg

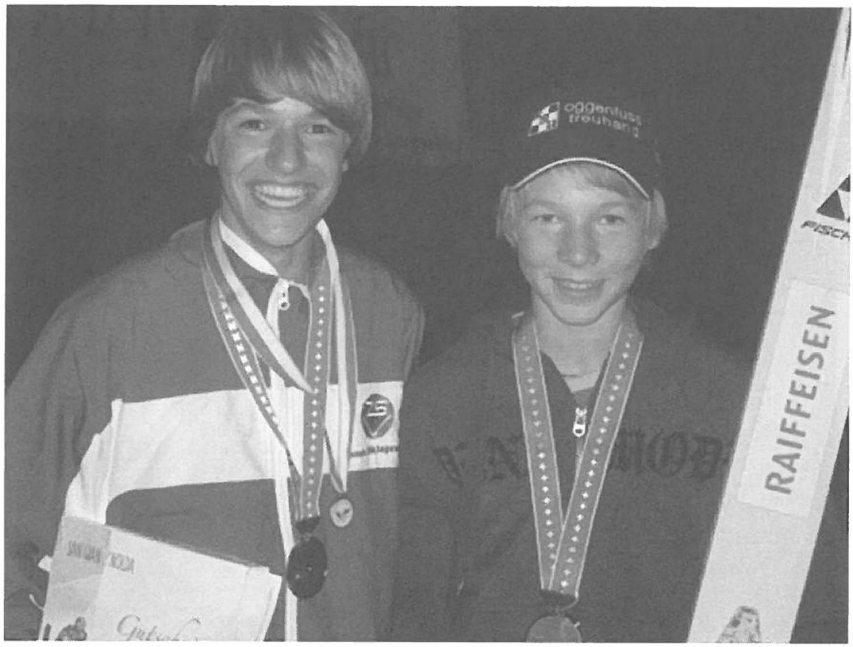
Unser Sommer war einfach super!

Alle haben Fortschritte gemacht und liessen es an manchen Wettkämpfen so richtig krachen!
So auch an unsrem Heimspringen in Gibswil anfangs September. Es war ein Mega Event, da auf der Grossen K 60 Meter Schanze gleichzeitig mit dem BachtelCu p, auch die U 16 Schweizermeisterschaften ausgetragen wurden! Im Vorfeld wurde über mehrere Tage hart gearbeitet! Das Grosse Festzelt musste aufgebaut werden und so fackelte Ruedi Zumbach nicht lange und ebnete die Wiese hinter dem Schanzenhaus einfach aus. Das Küchen Team rund um Sara Kindlimann musste zusammen gestellt werden. Vielen Dank all den fleissigen Händen! Natürlich durfte auch unser neu erworbenes Tippi Zelt nicht fehlen!

Die geplante Eröffnungsfeier am Freitag Abend fiel buchstäblich ins Wasser. Zum Glück ist Petrus ein alter Skispringer und so konnten die Wettkämpfe auf allen 3 Schanzen bei strahlendem Sonnenschein durchgeführt werden!

In der Kombination am Samstag standen auf der K15 Meter Schanze mit Nicola Wigger, Lars Kindlimann und Mario Anderegg gleich alle 3 Bachteler auf dem Podest und Gion Stalder gewann dank seiner Super Ausdauer im Geländelauf auf der K 28 Meter Schanze! Bei den grösseren konnte sich Raffi Heimgartner den Titel, dank einer super Laufleistung im Geländelauf und einem ansprechenden Sprung auf der grossen Schanze, sichern.

Gratulation!



Schweizermeister:
Raffi Heimgartner, Kombination und Andreas Schuler, Spezialspringen

Beim Spezialspringen am Sonntag stürzte Nicola leider und wurde so im Klassement etwas zurück geworfen. So Sprang Lars mit nur 2.7 Punkten Vorsprung auf Freund Mario seinen ersten Heimsieg nachhause! Bravo! Gion, der erst seit kurzem auf der K 28 Meter Schanze springt, zeigte mit seinem 10. Platz eine beachtliche Leistung!
Auf der grossen Schanze Gewann Andreas Schuler vom SC Einsiedeln vor Luca Egloff SC Grabserberg und Fabian Waldis SC Büren Oberdorf. Raffi Sprang auf den 8. Platz.

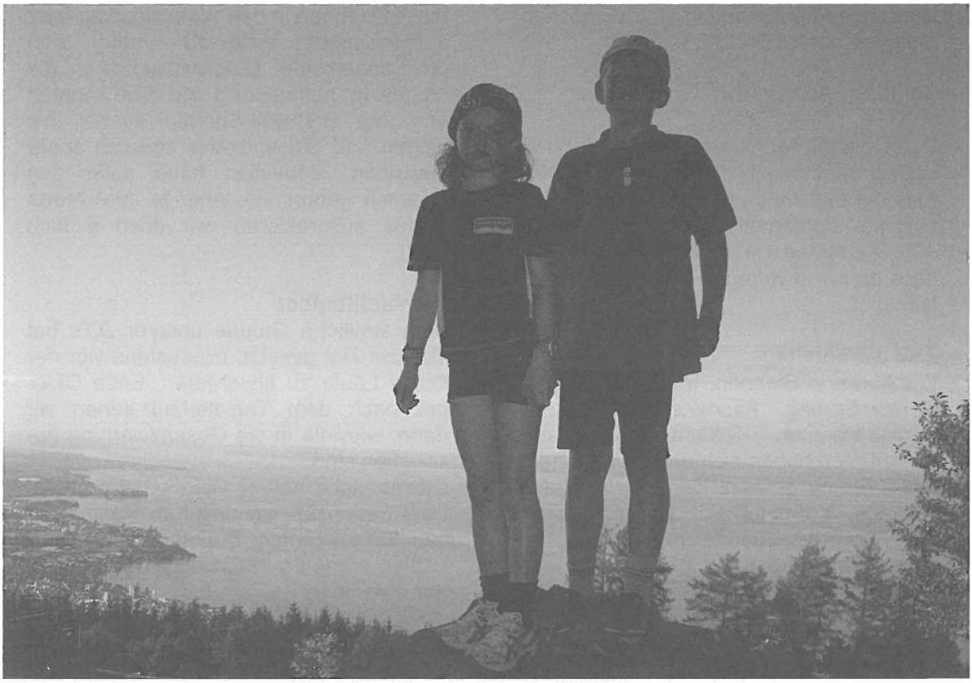
Wir freuen uns natürlich auch über die neue Anlaufspur auf der K 28 Meter Schanze! Die Springer fahren dadurch auch schneller und sicherer und erzielen so noch grössere weiten! Danke!
In den Sommerferien waren wir im Sommercamp in Oberstdorf. Wir konnten eine Woche lang auf allen Schanzen hervorragend trainieren. So wurden auch mit den älteren Athleten die ersten Sprünge auf der 120 Meter Schanze gewagt. „Isch huere geil" hörte ich als sie wieder oben waren, mit noch schlottendern Knien.
Auch bei unseren Jüngsten wurden Fortschritte gemacht. Viele konnten auch über eine grössere Schanze springen.

Nun werden wir fleissig weiter trainieren, dass wir bereit sind wenn der Schnee kommt!

Heja Bachtel!

RESSORT ... Nachwuchs Langlauf Sommer 09

von Doris Stalder



Selina und Basil auf dem Rossbüchel, 896 m.ü.M., mit Sicht auf den Bodensee

Training

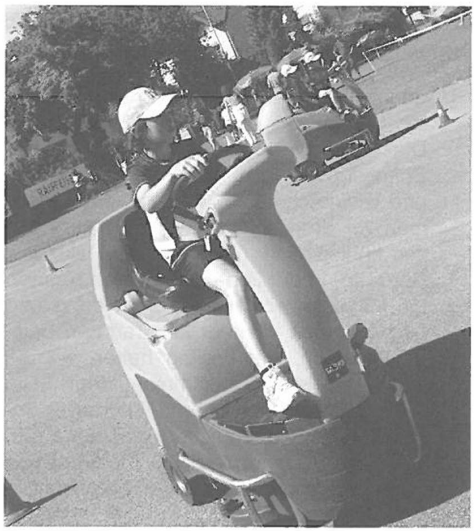
Im Vergleich zum letzten Jahr haben wir den Trainingsplan leicht geändert. Wir haben wieder eine coole Truppe zusammen, welche höhere Ziele anstrebt. Hierfür musste das Training intensiviert werden. Neu trainieren alle, die im ZSV-Kader sind, oft mit den Rennläufern. Je nach Möglichkeit absolvieren sie eins bis drei Trainings mehr als bisher. Jeden zweiten Mittwochnachmittag sahen sich aber doch noch alle JO's. Hier waren wir wie im letzten Winter zu dritt am leiten. Sylvia kümmerte sich um die U14 und U16, Ursi und ich um die jüngeren. Meist standen wir auf den Rollski oder Inlines. Am Montag trainierten die jüngsten wie gehabt mit Karin und abwechslungsweise mit Susanne oder Karl in der Elbahalle. Die 98/99er arbeiteten mit mir an der Schnelligkeit, Kraft und Geschicklichkeit und wir machten Spiele. Manchmal nahmen wir am Schluss des Trainings noch ein kühles Bad (inklusive spektakulärer Sprünge) in der Jona. Die älteren rannten mit Hano jeweils auf die Scheidegg und begaben sich nachher für Kraft und Spiel in die Halle. Am Freitag hatten wir die Trainings auch zusammengelegt. Die JO's gehen mit Hano und Andrea in unseren Imitationsraum und machen Kraft, wie Vorbild Dario Cologna, umrahmt von Fuss und Spiel. Die 98/99er nahmen alle 2 Wochen teil.

Sommerlager
In Rorschach war es herrlich. War es wirklich ein Trainingslager? Das super Wetter, die Badi und der See liessen die anstrengenden Einheiten glatt vergessen. Siehe separater Bericht.

Sommerwettkämpfe

Züri Oberländer Duathlon:
Wieder spektakulär (ich Stand da, wo die Kids mit den Velos wieder auf den Fussballplatz einbiegen!) und super! Unsere JO's trumpften gross auf. Schade nur, dass es keine Kategorie für die Oberstüfeler gibt.

ZSV JO Spieltag:
Wir waren in Siebnen. In den Disziplinen 5 Hock Sprung, Kilometerlauf, Stelzen-Pedalo Parcour, Kickbord Parcour und Sackhüpfen haben sich unsere JO's ganz gut in Szene gesetzt. Der Hit war dieses Jahr die Formel Taski. Die Maschinen liefen heiss bis irgendwann der Akku leer war. Beim Team Spirit Wettbewerb, 4er-Ski Slalom, holte eines unserer Teams den zweiten Platz.



Brahim an der Formel Taski

Bikerennen Girenbad Hinwil:
Mal was anderes als „Secklä und Langläufle". Weil unser Skiclub den Anlass mit Helfern unterstützte, hatten wir dieses Rennen in den Wettkampfkalender aufgenommen. Viele JO's hatten sich nicht angemeldet. Glückwunsch allen, die es gewagt hatten. Julia und Reto konnten uns ihre Erstwahl Sportart einmal live zeigen und Siri und Anja konnten sogar gewinnen. Sebastian hatte dafür den Daumen gebrochen. Aber ja. Mal etwas Neues ausprobieren war doch einfach cool.

Kleeblattlaufcup
Eine stattliche Gruppe unserer JO's hat sich als Ziel gesetzt, mindestens vier der sechs Läufe zu absolvieren. Ende Oktober nach dem Tablaterlauf sehen wir dann, wieviele in die Gesamtwertung gekommen sind.
Dieses Jahr hatten viele unserer Kids, trotz Ferienzeit, an unserem Panoramalauf teilgenommen. Super! An den Cup-Läufen starteten zwischen 7 und 24 Kinder vom SCB.

Falls ihr unseren JO Sommer noch in Bildern betrachten wollt, dann geht auf www.skiblub bachtel.ch/fotos.

Podestplätze Sommerwettkämpfe

RunningDay Eschenbach:

03/04	Gafner Thierry	3.
99/00	Stalder Gion	2.
97/98	Stalder Sebastian	2.
Inline	Hofmann Reto	1.

Kreuzegg Classic:

99/00	Stalder Gion	2.
97/98	Stalder Sebastian	1.

Run/Bike Mosnang:

01/02	Drissi Younes	3.
99/00	Stalder Gion	1.
97/98	Stalder Sebastian	2.

Kids-Duathlon:

02/03	Wigger Siri	1.
00/01	Stalder Selina	1.
	Wigger Nicola	1.
98/99	Vontobel Martina	3.
	Stalder Sebastian	1.
	Drissi Brahim	2.
96/97	Gerber Tanja	1.
	Vontobel Cédric	1.
	Brunner Damian	2.

ZSV JO Spieltag

00/01	Wigger Nicola	2.
98/99	Stalder Sebastian	1.
96/97	Gerber Tanja	3.
	Erni Tobias	3.

Oberdürntner Geländelauf:

03/04	Wigger Siri	1.
	Eichenberger Luca	1.
01/02	Drissi Younes	1.
	Wigger Nicola	2.
99/00	Stalder Selina	2.
	Stalder Gion	1.
97/98	Vontobel Martina	2.
	Stalder Sebastian	1.
	Drissi Brahim	3.

Bike EKZ Cup Hinwil:

03/04	Wigger Siri	1.
01/02	Weber Anja	1.
97/98	Hofmann Reto	3.
93/94	Vontobel Julia	2.

Panoramalauf:

03/04	Wigger Siri	1.
	Gafner Thierry	1.
	Hanselmann Loris	2.
	Gafner Alain	3.
01/02	Weber Anja	2.
	Wigger Nicola	3.
99/00	Stalder Selina	3.
	Stalder Gion	1.
	Anderegg Mario	2.
97/98	Stalder Sebastian	1.
	Drissi Brahim	3.
94 96	Honegger Patricia	3.

Ausblick:

Trainings 19.10. bis 30.11.

Tag	Wo	Zeit	mitnehmen:
Montag (98 und jünger)	Halle Elba	17.30 – 19.00 Uhr	Lauf und Hallenschuhe
Montag (97 und älter)	Halle Elba	18.00 – 20.00 Uhr	Lauf und Hallenschuhe
Mittwoch alle 2 Wochen	Ried od. ...	14.00 – 16.00 Uhr	Diverses
Freitag alle 2 Wochen	Ried Imitationsraum	18.00 – 20.00 Uhr	Lauf und Hallenschuhe

ZSV Kader kann zusätzliche Trainings mit Rennläufern besuchen.
Trainings ab 1.12.:

Tag	Wo	Zeit	mitnehmen:
Montag (98 und jünger)	Elba od. Amslen	17.30 – 19.00 Uhr	für Halle od. Langlauf
Montag (97 und älter)	Halle Elba	18.00 – 20.00 Uhr	gem. Telefonbeantworter
Mittwoch	Amslen	14.00 – 16.00 Uhr	Langlaufausrüstung
Freitag (wenn am Samstag	Binzholz oder	17.30 – 18.50 Uhr	Lauf und Hallenschuhe
kein Wettkampf ist)	Amslen	18.00 – 20.00 Uhr	Langlaufausrüstung

ZSV Kader kann zusätzliche Trainings mit Rennläufern besuchen.

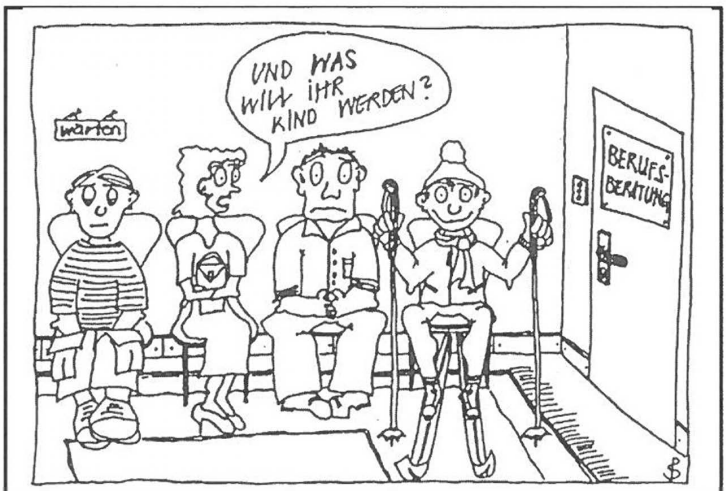
Wichtig: immer Telefonbeantworter 055 246 36 13 abhören.

Lager:
Seit vielen Jahren reserviert der Skiclub am Bachtel und der Zürcher Skiverband von November bis Dezember das Rekingerhaus in Davos für sich.

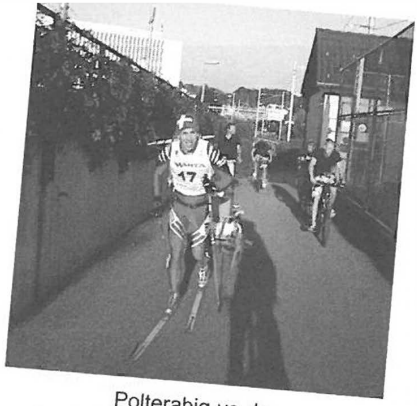
Nachwuchsweekends Langlauf in Davos:
Datum: 21./22.11.09, 5./6.12.09 und 12./13.12.09 (ZSV Kader zusätzliche Weekends)
Alter: 8 bis 16 jährige (mit Eltern Alter offen)

Weihnachtslager Davos:
Datum: 26. – 30. Dezember 09.
Alter: Alle ab Jahrgang 2001 können mitkommen (die jüngeren mit Eltern).

Wir freuen uns auf schöne und friedliche Trainings, tolle Wettkämpfe und Lager und einen schneereichen Winter. Juhuii!!!



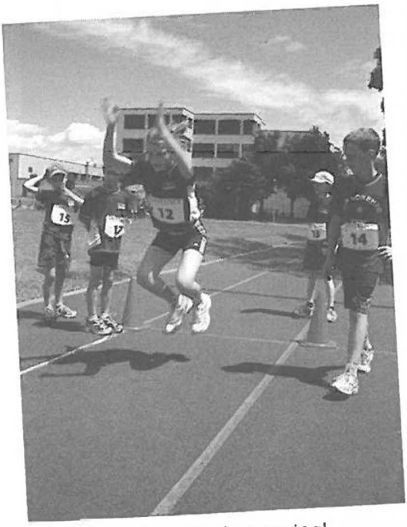
Sport und Ausbildung
Informationen und Broschüren zu diesem Thema bei:
Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, Tel. 055/246 14 07



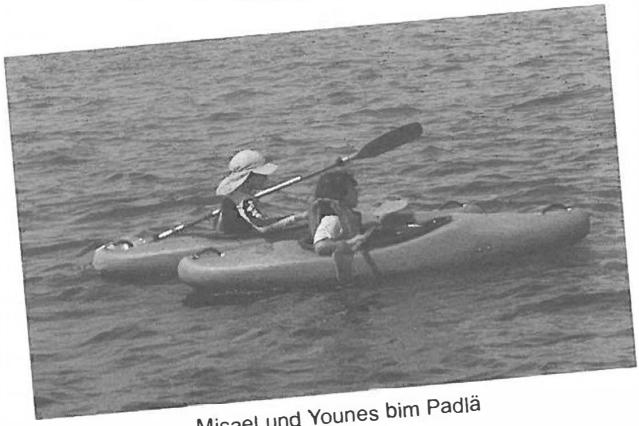
Polterabig vo de
Theres Leboeuf-Kläsi ihrem Maa

Ueli und Jürg – wer hät d'Nase norne

Männer unter sich



Spring, Martina, spring!



Micael und Younes bim Padlä

VIEL ERFOLG

R&M. Wir sind ein Zürcher Oberländer Familienunternehmen, das sich seit 1964 konsequent und erfolgreich auf innovative, qualitativ hoch stehende und praxisgerechte Produkte und Systeme im Informationstechnologiemarkt konzentriert. Mit Verkabelungen für Kommunikationsnetze haben wir uns den Ruf eines Qualitätsführers erworben, der stets einen Mehrwert bietet. Aktuell arbeiten weltweit bereits über 650 Menschen für unser Unternehmen.

R&M

Convincing cabling solutions

Reichle & De-Massari AG, Binzstr. 31, CH-8620 Wetzikon
Tel. +41 (0)44 933 81 11, Fax +41 (0)44 930 49 41, www.rdm.com

LAGER ... "Grenzerfahrung"

Von Hano Vontobel

Lager Grenzerfahrung

Nach dem wir bereits im Jahr 2006 ein Lager mit den drei Etappenorten Bad Ragaz, Sardona Hütte, und Elm gemacht hatten, schwebte seit längerem ein ähnliches Projekt in meinem Kopf. Die Ausschreibung des Sportamtes des Kantons Zürich entsprach dann weitge hend diesen Gedanken, so schlossen wir uns dieser Organisation an.

Die Eckdaten der Tour:

Tag 1
Oberalp Sedrun, Abseilen Staumauer 100m, Down Hill

Tag 2
Sedrun Rothenbrunnen Chur

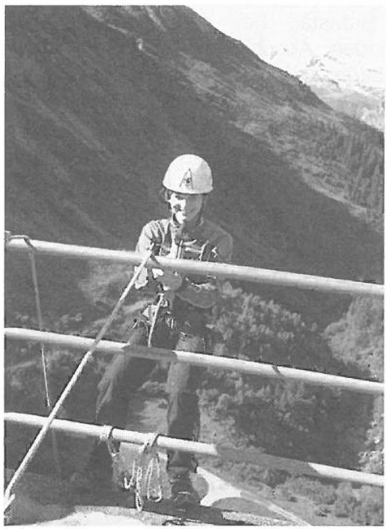
Tag 3
Chur Sevelen Oberrriet

Tag 4
Frasnacht Romanshorn Botighofen Stein am Rhein

Tag 5
Stein am Rhein Schaffhausen Flaach

Tag 6
Flaach Eglisau Rietheim

Tag 7
Olympischer Triathlon in Zurzach.



Rebecca Vontobel beim abseilen

Bike 190 km
Fuss 65 km
Rollski 50 km
Schwimmen 3.5 km
Schlauchboot 18 km
Total 327 km

Einige Teilstrecken mussten Einzel oder im Teams auf Zeit zurückgelegt werden. Ehrensache das in der Gesamtwertung hier SCB Vertreter am Schluss an der Spitze standen.

Stimmen der Teilnehmer:

Patricia Honegger
„Am Samstag bot der Triathlon den krönenden Abschluss. Der Name wird dem Lager gerecht, denn wir sind einige Male an unsere Grenzen gestossen. Trotz der grossen Anstrengung und dem Stress, von einem Ort zum anderen wechseln zu müssen, hat es Spass gemacht."

Simone Magdika
„Das Lager war lustig und mal etwas Neues. Das ständige weiter reisen zu den einzelnen Etappenorten war aber ziem lich stressig."

Tobias Kläsi
„Lange an das Lager wird mich sicherlich die Velotour am zweiten Tag in Erinne rung bleiben. Andrin hat es die Kette verrissen, danach haben wir uns gegen seitig 20 km gezogen. Der Höhepunkt von den Wettkämpfen war für mich der Bike OL. Es war neblig und regnete in Strömen. Alle hatten den Start und Zielposten gestempelt. Aber nur etwa die Hälfte konnten alle Posten finden."

Julia Vontobel
„Es wahr eine gute Erfahrung mit so vielen anderen Sportlern unterwegs zu sein."

LAGER ... Sommerlager 2009 in Rorschach

von Brahim, Tobias, Sebastian & Gion

Picknick in Kriessern. Wir assen jeden Mittag draussen.

1. Tag:

Bei der Schanze Gibswil war Abfahrt. Alle mit Jahrgang 98 und älter durften mit dem Fahrrad bis nach Gossau fahren, die andern mussten mit dem Skiclub Bus gehen. Wir fuhren mit dem Fahrrad über die Hulftegg und weiter bis nach Gossau. Als wir dort angekommen waren, erfuhren wir, dass unsere Fahrt noch nicht zu Ende ist. Wir könnten doch noch bis St. Gallen fah ren, hiess es. Dort beim Bahnhof stiegen die meisten dann in den Skiclub Bus ein. Ein paar Rennläufer und JO's fuhren mit dem Fahrrad bis nach Rorschach zur Jugendherberge. In der Badi Rorschach assen wir Zmittag. Am Nachmittag trainierten wir wieder, Nordic Walking auf einen Hügel.

von Brahim

2. Tag:

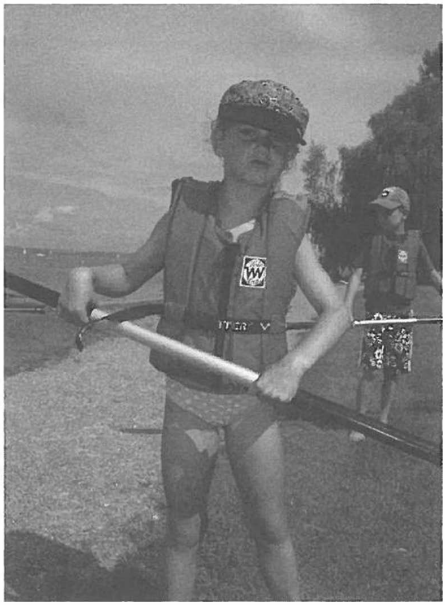
Als erstes standen wir wie gewöhnlich am Morgen etwa um halb sieben auf. Wir zogen uns an und gingen runter zum Frühsport. Im Frühsport machten wir immer Spiele. Fussball oder Volleyball.
Nach dem Frühsport durften wir manchmal baden gehen. Immer zwei Runden längs durchs Schwimmbad. Nach dem Baden gingen wir uns umziehen und runter zum

Frühstück. Es gab manchmal Nutella, Konfitüre und Zopf, feine Brötchen und Schokoladenbrötchen. Da hörten wir, dass wir Inlinen gehen. Wir schnappten uns die Inlines und rannten zum Bus. Wir fuhren los. Als wir ankamen standen wir auf einem Parkplatz am Rhein. Wir zogen die Inlines an und rollten los. Wir mussten eine ganze Weile am Rhein nachfahren. Da plötzlich sahen wir die Brücke. Wir fuhren darüber und kamen auf einen frisch geteerten Rollerbladweg. Wir fuhren und fuhren und dachten die Jüngeren kommen uns jetzt dann entgegen. Aber sie kamen nicht. Als Doris dann endlich mit Karin telefonierte, merkten wir, dass wir in eine andere Richtung gefahren waren. Also kehrten wir um und gingen zum Treffpunkt, den Doris und Karin vorher abgemacht hatten. Wir assen Brötchen mit Fleisch oder Käse. Zum Dessert gab es Wassermelone und Schokolade. Als wir daheim ankamen, war es immer noch eine Affenhitze. Also sagte Doris: "Ihr dürft noch ein bisschen baden gehen." Wir zogen die Badehosen an und gingen Richtung Rutsche. Als wir etwa 20mal gerutscht waren, merkte ich, dass meine Badehose kaputt war. Also ging ich aus dem Wasser und Sebastian, Brahim und Gion kamen auch. Sebastian holte den Ball und wir gingen alle zusammen Fussball spielen. Als es zu dämmern anfing, merkten wir, dass es Zeit für das Abendessen war. Es war wieder einmal köstlich. Nach dem Abendessen gingen wir mit den Leitern noch Minigolf spielen. Es war ein super Abend. Es war ein mega cooles Lager!

von Tobias

3. Tag:

Als erstes kam immer der Frühsport in dem wir Spiele machten und im See badeten. Denn unsere Herberge lag direkt am See.
In Romanshorn machten wir mit den Inlines Spiele und trainierten die Ausdauer. Zu Mittag assen wir Brot, Fleisch, Käse, Gemüse und Früchte am Bodensee, den man auch keltisches Meer nennt.

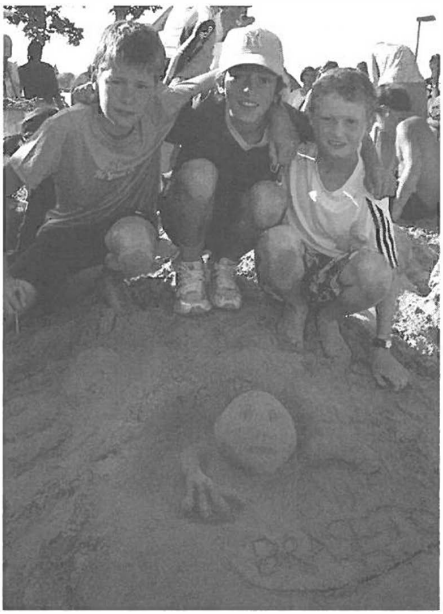


Siri und Lars bei der Paddelübung

In Romanshorn hatte es sogar einen Kanu-Club und genau den besuchten wir jetzt. Als wir dort ankamen, erwarteten uns die Leute vom Kanu Club schon. Wir sagten alle freundlich hallo, wie es sich gehört, und dann ging es los. Natürlich nicht im Wasser sondern im Hangar, der wie bei den Flugzeugen ein Raum zum Sachen versorgen ist. Im Hangar waren hunderte von Regattabooten. Einige von ihnen waren schon an der Olympiade dabei und waren aus Karbon. Aber natürlich hatte es auch noch andere Boote, die statt Karbon aus Plastik waren, und genau die nahmen wir jetzt raus. Aber natürlich durften auch die Ruder, äähm, ich meine natürlich die Paddel, nicht fehlen. Darum holten wir diese auch noch raus. Einen Augenblick später brauchten wir sie für das Trockentraining. Kaum fertig mit der Paddelhaltungsübung stiegen wir ins Kanu und paddelten im See herum. Dazu machten wir Spiele

wie Ball zuwerfen und Fangis. Raffi, der uns zeigte wie man Kanu fährt, machte mehrmals die Eskimorolle und sprang von der Mauer, mit dem Kanu! Doch dann mussten wir auch schon wieder raus.
Auf dem Heimweg machten wir noch einen kleinen Zwischenstopp beim Sandkuchenfestival Rorschach, ääh ich meine Sandskulpturenfestival, dies weil dort die besten Sandkünstler der Erde ihre Kunstwerke aufbauten. Wir konnten die Sand , Elefanten , Menschen , Drachen und alle anderen Sandfiguren bestaunen und fotografieren. Am Ende bauten Brahim, Tobias und ich selber noch ein kleines Sandkunstwerk (einen Alien, der aus der Erde steigt) namens Braseto. Aber auch die anderen Kids bauten eifrig Sandskulpturen. Am Abend badeten wir wie jeden Tag im See und im Bassin.

von Sebastian



Braseto, Tobias, Brahim und Sebastian

4. Tag:

Am vierten Tag hatten wir keinen Früh sport. Dafür mussten wir packen, denn es war schon der letzte Lagertag. Als wir alles eingepackt hatten machten wir draussen mit Karin ein Spiel und dann Geschicklichkeit und Kraft auf der grossen Liegewiese. Dann ging es mit den Bussen ab nach Oberried, genauer gesagt in den Kobelwald und noch genauer gesagt zur Kristallhöhle. Als wir dort waren teilten wir die Gruppe. Ich war bei der späteren Gruppe dabei. Also hatte ich und ein paar andere noch Zeit einen Kristall zu kaufen. Bald durften auch wir in die Kristallhöhle hinein, wo es sehr kalt war. Der Führer erzählte uns eine Geschichte: "Im Jahre 1682 wurde die Höhle von einem Jäger entdeckt als er einen Fuchs jagte. Der Fuchs rannte in die Kristallhöhle. Als der Jäger auch drin war, interessierte er sich gar nicht mehr für den Fuchs sondern für die glitzernden Kristalle". Als wir dann weiter in die Höhle gingen, war alles voll von Kristallen und das Wasser dort drin war ultra klar. Dann kamen auch wir wieder raus. Wir verabschiedeten uns höflich und gingen danach im schönen Kobelwald Picknicken und dann noch eineinhalb Stunden wandern.
Vielen herzlichen Dank dem Skiclub, dem Hunderterclub und den Trainern für dieses super Lager.

von Gion

Telefon 055 282 12 37
Telefax 055 282 13 18

- Holzhandlung
- Trockenanlage
- Hoblerei

Rütistrasse 17

8734 Ermenswil

LAGER ... Skihalle Oberhof (D)

Von Hano Vontobelr

Schneetraining im Sommer

Fast zwölf Jahre nachdem im finnischen Vuokatti der erste Langlauftunnel eröffnet wurde, ist es nun auch in Oberhof (D) soweit. Die Dimensionen der Anlage sind recht beeindruckend. Ein ganz anderes Raumgefühl als bei den zum Teil recht engen Tunnels in Skandinavien.

Bereits beim betreten des Gebäudes wird klar, dass man hier nicht von einem Tunnel, sondern von einer regelrechten Skihalle sprechen sollte. Die gesamte überdachte Fläche beträgt 10'000 m2, die Strecke ist an keiner Stelle schmaler als acht Meter und würde so den FIS und IBU Kriterien für die Austragung von Wettbewerben erfüllen. Das Höhenprofil des Oberhofer Bauwerks setzt neue Massstäbe unter den Skitunnels weltweit. Mit 12 Prozent Steigung und einer Gesamtsteigung von 25 Meter auf 1,9 Kilometer kann man alle Formen des Trainings zur Anwendung bringen. Ab 2010 wird auch ein Schiessstand zur Verfügung stehen, so dass Biathleten die Komplextrainings in der Halle absolvieren können.

Eine angenehme Erfahrung, die man bereits in der ersten Minute im Inneren der Halle macht: Trotz Minus vier Grad friert man nicht so stark, wie man es bei gleichen Temperaturen im Freien tun würde. Die Luftfeuchtigkeit ist eher gering und es ist windstill.

So kann der Körper den grossen unterschied zwischen Sommer Aussentemperatur und der Hallen Innentemperatur leichter bewältigen. Vorteile gegenüber dem Gletschertraining
sind zudem die niedrige Höhe und die „Schönwetter Garantie". Es kann in beiden Techniken gelaufen werden, die klassischen Skier werden mit einem universal Klister und Abdeckung mit Trockenwachs präpariert. Fazit: Die Trainingsbedingungen in der Halle sind perfekt, der Anfahrtsweg mit gegen fünf Stunden tragbar. Die weiteren Möglichkeiten mit zwei Rollskibahnen, Sporthalle, Laufbahn, Sprungschanzen und dem bekannten Thüringer Wald bieten die gewünschte Abwechslung.

Übrigens den Eröffnungswettkampf am 1. Oktober 2009 gewann Eligius Tambornino vor Tobias Angerer und unserem Biathlonass Claudio Böckli. Claudio haben wir in Oberhof, das mittlerweile zur zweiten Heimat für die Schweizer Biathleten geworden ist, auch angetroffen.

Stimmen nach dem ersten Trainingskurs

Andrin Vontobel
„Das Laufgefühl ist perfekt, aber mit der Zeit wird es langweilig auf der doch kurzen Runde, mit technischen Aufgaben und verschiedenen Intensitäten ist Abwechslung jedoch möglich."

„Das Lager war etwas stressig, weil wir so hart und lange trainiert haben. Ich war zuerst ein bisschen Enttäuscht, habe mir die Runde länger vorgestellt. Freu mich aber riesig auf das Sommerlager 2010, dann können wir schon im Sommer auf die Langlaufski."

Mehr Infos und Bilder unter:
www.oberhof skisporthalle.de

Rebecca, Cédric, Tanja, Patricia, Lea, Andrin

SPONSOREN ... Werbebande oder Firmentafel

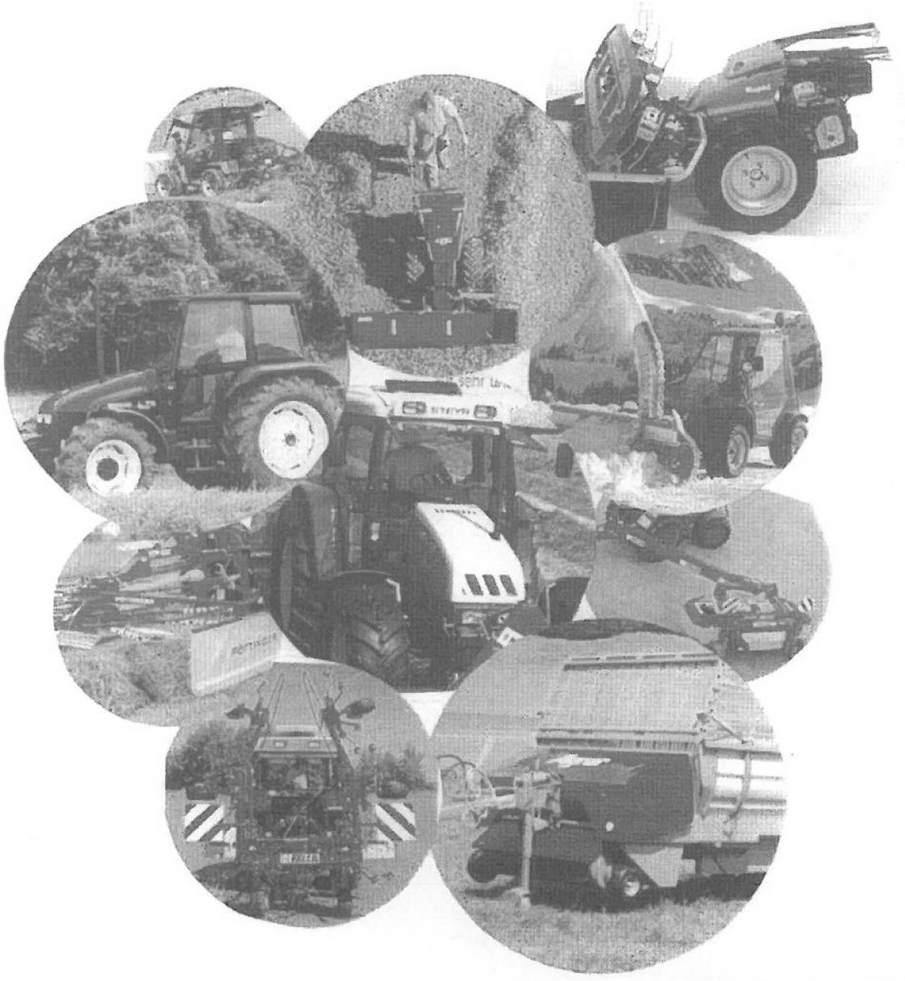
Möchten Sie Ihre Werbebande oder Firmentafel in der kommenden Wintersaison 2009/2010 beim Suppenwagen auf der Amslen platzieren?

Auskunft erteilt:
Felix Vontobel
Chräzenweg 3, 8335 Dürstelen-Hittnau
Tel. P: 044 951 10 01, G: 044 931 81 14 Direktwahl
E-Mail: felixvontobel@bluewin.ch

Ueli Spörri • Mechanische Werkstätte • Wald ZH

Dändler, 8636 Wald ZH, Telefon 055 246 33 62, Fax 055 246 68 35

Reparaturen und Servicearbeiten aller Art
Hydraulikschläuche und Armaturen



Agrar center

BERICHT

... Sommer Nordische Kombination

Von Michael Hollenstein

Nach der letzten, nicht sonderlich gut gelungenen, Saison mussten wir unser Trainingskonzept etwas überarbeiten. So blieb die Pause nach dem Saisonende eine kurze Angelegenheit. Nach zwei Wochen Pause anfangs April begannen wir wieder mit dem Aufbautraining für die neue Saison.

Wir begannen mit vielen Ausdauerstunden und den ersten Tests in Magglingen. Danach kam ein erstes Highlight: Wir machten eine Bergtour mit Start in Oberstdorf und Ziel im Vinschgau im Südtirol. Mit Aufstiegen bis auf die Wildspitz (3'770m zweit höchster Berg Österreichs) und Similaun (3'600m) und Abstiegen ins Inntal, Pitztal, Ötztal und Schnalsthal hatten wir viele Höhenmeter zu bewältigen. Für die Abstiege bekamen wir Prototypen im stiele eines Trottinett (siehe Bild) zur Seite, welche wir auf den Rucksack schnallen konnten. Es waren tolle fünf Tage mit wundervollen Ausblicken über die Alpen.

Ab Mitte Juni begannen wir mit den ersten Sprüngen in Einsiedeln und im näheren Ausland auf den kleineren Schanzen. Mitte Juli mussten wir in Einsiedeln und Hinterzarten eine Qualifikation für den SommerGP machen. Anschliessend wählte ich, von den vier Austragungsorten Hinterzarten, Predazzo, Oberstdorf und Einsiedeln, den Ersten und Letzten. In Hinterzarten kam ich mit der Schanze nicht optimal zurecht und klassierte mich auf dem 33. Zwischenrang. Im Lauf mit den Inlinern und LL Stöcken konnte ich noch drei Plätze gut machen und wurde 30. In Einsiedeln war es genau andersrum. Nach dem Springen lag ich an Aussichtsreicher 16. Stelle, musste aber meine Konkurrenten ziehen lassen und holte wiederum einen Punkt. Bei den Sommerwettkämpfen wurde erstmals die neue Windregel getestet. Auf dem Schanzentisch eine und neben dem Auslauf fünf Windmessungen ermitteln die Verhältnisse und somit gibt es Punktzuschläge oder –abzüge. Ob die Testphase dieser Regel im Winter bei den Kombinierer weitergeführt wird wie bei den Springer steht noch aus.

Ende August gingen wir ins Trainingslager nach Lillehammer als zweites Trainingshighlight in diesem Sommer. Im Olympiaort von '94 trainierten wir eine Woche mit Selbstverpflegung. Eine neue Erfahrung für uns in einem Trainingslager selber zu kochen. Im Anschluss an Lillehammer gingen wir das erste Mal in den **Skitunnel** nach **Oberhof**. Als erste Ausländer durften wir den Neubau testen. Aus meiner Sicht ist der Skitunnel eine gute Alternative zum Gletscher. Für Skitests ist er jedoch nicht geeignet, weil der Schnee auf den Rennstrecken so oder so eine andere Beschaffenheit hat. Um die Ski einzulaufen ist der Tunnel sehr gut, da der Schnee sauber und ohne Steine ist. Was wiederum für den Gletscher spricht ist, dass die Runde nur zwei Kilometer lang ist und es bei längeren Ausdauereinheiten langwei-

lig werden kann. Im Skitunnel kann man dafür etwas schneller laufen, da der Faktor Höhe wegfällt und dadurch kann ein effektiveres Techniktraining und bessere intensive Einheiten durchgeführt werden.

Fakten:

Länge: 2km
Breite: 8m
Max. Steigung: 12%
Ges. Fläche: ca. 6 Fussballfelder
4 Beschneiungsanlagen

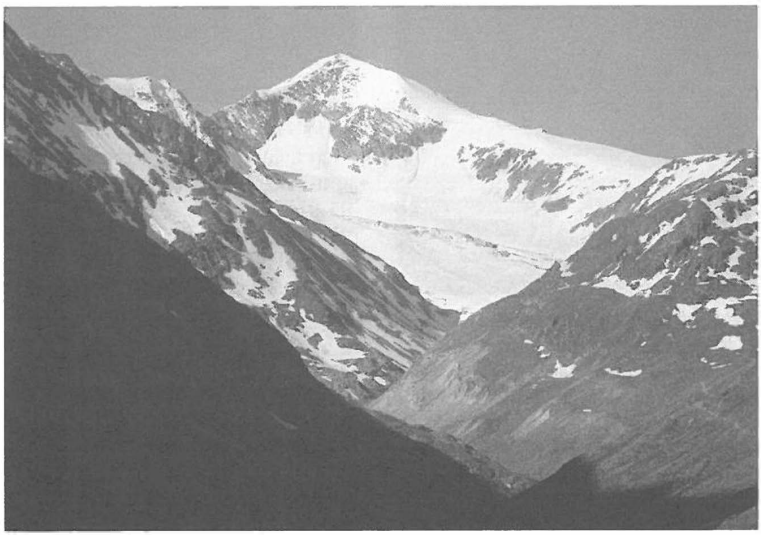
Ganzer Tunnel ist mit Kameras ausgerüstet, damit der Trainer vom Monitorraum alle Athleten beobachten kann

Mitte September, nach Trainingskursen in Predazzo und Oberstdorf, ging's wieder in den Skitunnel nach Oberhof.

Im Oktober stehen wieder die Leistungstests in Magglingen auf dem Programm. Ebenfalls im Herbst ist die Schweizermeisterschaft in Einsiedeln. Nach den letzten Sprüngen in Einsiedeln geht ab November die Suche nach dem Schnee los.

Wie der Winter aussehen wird mit Weltcupeinsätzen und den Olympischen Spielen kann ich noch nicht sagen, das kommt auf die interne Qualifikation Anfangs Winter und auf die Resultate an. Ich hoffe jedoch, dass ich in diesem Sommer einen Schritt vorwärts gemacht habe und ich endlich auch mal an einen Grossanlass kann.

Ab 10.10. werden wir (Athleten NK) eine Homepage aufschalten, wo aktuelle Berichte etc. anzuschauen sind. Bitte besucht uns auf www.swisscombined.com



Sicht auf den Similaun (3'600m)

... Kaderzugehörigkeiten

Langlauf

ZSV

Magdika Olivia	1993
Holzgang Sarah	1988
Magdika Simone	1990
Vontobel Rebecca	1990
Gerber Roger	1988
Suter Thomas	1982
Vontobel Andrin	1992

ZSV Nachwuchs

Vontobel Julia	1994
Honegger Patricia	1995
Gerber Tanja	1996
Vontobel Lea	1995
Vontobel Cédric	1996
Brunner Damian	1996
Tobias Erni	1997

Biathlon

Swiss Ski

Böckli Claudio	1984

ZSV

Vontobel Samuel	1989
Kläsi Tobias	1990
Rüegg Florian	1983
Suler Johnny	1992

Nordische Kombination/ Spezialspringer

Swiss Ski

Hollenstein Michael	1984
Kläsi Felix	1987

ZSV

Gübeli Michael	1991
Heimgartner Raphael	1994
Kaufmann Jannick	1992
Zumbach Michael	1992

Neu starten auch die Athleten vom SC Hinwil für den SC am Bachtel:

Sascha Dürr	1992
Cornelia Kühne	1993
Cyrill Lack	1995
Remo Eggenberger	1994
Sven Meere	1996

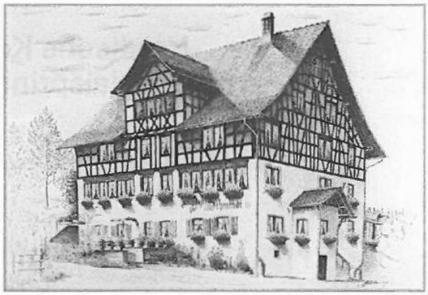
SKI OL

SOLV

Schönenberger Nils	1991
Spoerry Christian	1985

Herzliche Gratulation!

Wirtschaft zur Schwendi, Bauma



«Ob nach em Chrampfe oder Sport
d' Schwändi isch de richtig Ort!»

Jeden 3. Montag im Monat «Stubete»

Höflich empfiehlt sich
Familie A. Keller-Neukomm
Telefon 052 386 11 69

Dienstag und Mittwoch geschlossen

Die Druckerei in Ihrer Nähe.

ERISTRA DRUCK AG

Erikastrasse 4
8632 **Tann**
Telefon 055 240 24 93
Fax 055 241 26 52

Dorfstrasse 4
8621 **Wetzikon**
Telefon 044 932 12 82
Fax 044 932 13 24

- Briefbogen
- Visitenkarten
- Rechnungen
- Couverts
- Prospekte
- Vereinsbroschüren
- Preislisten
- Garnituren

WETTKAMPF ... Kids Duathlon 2009

Von Thomas Suter

Am Samstag 6. Juni 2009 herrschte wieder einmal Hochbetrieb auf dem Sportplatz in Wald. Bereits zum 7. Mal in Folge massen sich Panthers, Tigers, Lions und Bears um den Sieg beim Züri Oberländer Kids Duathlon.

Und es regnete in Kübeln. Pünktlich zur gemeinsamen Streckenbesichtigung mit Athleten aus dem Langlaufkader des Skiclubs am Bachtel öffnete der Wettergott alle Schleusen und liess Kinder, Eltern, Lehrer und die vielen Helfer zuerst im Regen versinken. Von schlechter Laune jedoch keine Spur?im Gegenteil. Zu den Angemeldeten rund 120 Kids überraschte ein Strom von Kurzentschlossenen Kindern (oder waren es die Lehrer?) das Anmeldebüro im Festzelt. So konnte das Organisationskomitee um deren Präsident Thomas Suter schlussendlich mit fast 160 Rangierten das zweitgrösste Teilnehmerfeld seit Beginn verzeichnen.

Der Grund dafür ist nicht weit zu suchen, denn der traditionelle, heissbegehrte Klassenpreis geistert jedes Jahr frisch in den Köpfen der Lehrerschaft und deren Schüler herum. So ist denn auch die Siegerehrung im Festzelt jeweils der absolute Höhepunkt. Wer von den Kindern würde sich nicht auf die tolle Reise mit Car in den Europapark Rust mit allem Drum und Dran freuen. Diese tolle Reise gehört allerdings nicht derjenigen Klasse mit den schnellsten Beinen und den schnellsten Flitzer-Velos sondern wird unter den Schulklassen verlost. Dieses Jahr geht der

Preis in die Walder Aussenwacht Mettlen Güntisberg, an die Klasse des Primarlehrers Kaspar Rüegg. Zusätzlich honoriert das OK jedes Jahr auch diejenige Lehrkraft, die es schafft die grösste Teilnehmerschar für den Wettkampf zu animieren. Den schönen Zustupf von Fr. 250.00 in die Klassenkasse verdiente sich am Samstag die Klasse von Frau Jud Gabathuler vom Schulhaus Neuwies in Wald mit 16 teilnehmenden Schülern knapp vor der Klasse von Res Gnehm vom Schulhaus Binzholz. Lehrer Gnehm verdient seitens des Organisationskomitees ein besonderes Lob, weil er seit Anbeginn des Züri Oberländer Kids Duathlon immer wieder von neuem seine Schüler zum Sport animiert.

Selbstverständlich wurde nicht nur dem Klassengeist entsprechend um den Sieg gekämpft, sondern – und vor allem – aus sportlicher Sicht. Den Zuschauern wurde wirklich toller Sport geboten? Kampf Mann gegen Frau, oder eben Knabe gegen Mädchen, denn von Panthers bis Bears starteten die beiden Geschlechter gemeinsam und nicht selten sind bei den ganz Kleinen die Mädchen ebenso flink wie die Knaben. Nicht überrascht ist, wer die Rangliste liest über die Sieger und Siegerinnen, denn hier ist sofort ersichtlich, wer bereits mit Sport und Sportvereinen seine Freizeit verbringt. Genau 6 von 8 Kategoriensiegern stammen aus dem Nachwuchs des veranstaltenden Skiclubs am Bachtel, nämlich Siri Wigger, Selina Stalder, Tanja Gerber, Nicola Wigger, Sebastian Stalder und Cedric Vontobel. Schnellste Kategoriensieger der „Nichtskiclübler" waren Remo Knecht von der Klasse Frau Mischler im Ried Gibswil und Linda Knoll aus der Klasse von Lehrer Marti im Binzholz Wald.

Alle freuen sich auf den nächsten Züri Oberländer Kids Duathlon im 2010. Viele begeisterte Helfer vom Skiclub am Bachtel und treue Sponsoren machen es möglich.

Hauptsponsoren:

Zürcher Kantonalbank

EW WALD

gubler ag

WETTKAMPF ... 3. Panoramalauf Bachtel

Von Yves Baumann

Die alten Sieger sind auch die neuen. Florian Rüegg und Brigitte Gyr (beide Wald) wiederholen beim Panoramalauf Bachtel in Gibswil ihren Sieg aus dem Vorjahr. Das schöne Herbstwetter sorgte für einen neuen Teilnehmerrekord.

Dank einem Angriff 100 Meter vor dem Ziel sicherte sich Florian Rüegg den dritten Sieg am Panoramalauf Bachtel in Folge. Mit nur gerade sieben Sekunden Vorsprung auf den Thurgauer Felix Schenkel. Die beiden lieferten sich über die gesamte Distanz ein Kopf-an-Kopf-Rennen, erst die leicht ansteigende Zielgerade brachte die Entscheidung. Rüegg hatte gegen seinen um 20 Jahre älteren Konkurrenten hart zu kämpfen. «Ohne die Tempoarbeit von ihm hätte ich nie gewonnen. Es war von allen dreien der am härtesten erkämpfte Sieg», musste Rüegg eingestehen. Im Rücken der beiden Führenden zeigte Daniel Bolt eine beherzte Aufholjagd, welche dem Walder den dritten Rang sicherte. Und ebenfalls aus Wald kommt die souveräne Siegerin bei den Frauen. Die 45-jährige Brigitte Gyr gewann mit 1:13 Minuten Vorsprung auf Nadja Schneider (Rorschach). Trotzdem war Gyr nicht zufrieden: «Ich erwischte heute nicht meinen besten Tag, ich habe gelitten.» Bei den Junioren konnte sich Armin Flückiger (SC Diemberg) als Sieger feiern lassen.

Einmal Bachtel und zurück

Nicht die Zeiten, sondern das sportliche Erlebnis stand bei den Nordic Walkern im Vordergrund. Mit zwei Stöcken erkundeten sie in zwei Gruppen den Oberländer Hausberg Bachtel. «Es war eine tolle Gruppe, so macht Nordic Walking Spass», freute sich Urs Kunz (Wald), der neben der ehemaligen Spitzen Langläuferin Silvia Wigger-Honegger (Gibswil) die Nordic Walker begleitete. Mit seiner Gruppe walkte er innert zwei Stunden bis auf den Bachtel und zurück. In den Nordic Walking Kategorien wurden keine Rangliste geführt.

Schönes Wetter sorgte für Teilnehmerrekord

Das goldene Herbstwetter bescherte den Veranstaltern perfekte Bedingungen und lockte 182 Teilnehmer nach Gibswil – ein neuer Teilnehmerrekord. «Ich bin überzeugt, dass wir bald die 200er Grenze knacken», sagte der OKPr äsident Christian Strehler, der auf einen reibungslosen Anlass zurückblickt. Nur bei der Siegerehrung passierte ein kleiner Lapsus, als der Gesamtdritte Daniel Bolt in der Kategorien Wertung vergessen ging. Dieser wurde nachträglich geehrt und gewann – sozusagen als Entschädigung – auch noch den Verlosungspreis. Während die Erwachsenen ihre Rennen absolvierten, vergnügten sich die Kinder beim Mohrenkopf Schiessen – schokoladenverschmierte Mäuler inklusive.

Saisonabschluss in Wila

Der Panoramalauf Bachtel war der fünfte von sechs Läufen des Kleeblatt Laufcups. Der finale Tablatlauf findet am 24. Oktober in Wila statt. Anschliessend werden alle Gesamtsieger gekürt. In die Gesamtwertung kommt, wer mindestens drei Läufe absolviert hat.

werner schoch bedachungen ag

Steil- und Flachbedachungen
Fassadenverkleidungen
Isolationen

Laupenstrasse 14
8636 Wald ZH
Telefon 055 246 32 04
Fax 055 246 34 78

Rolf Stalder Holzbau

Ihr Spezialist für alle Holzarbeiten
... mit Freude am Besonderen!

079 420 18 66 · 055 246 41 68
Schützenstrasse 10
8636 Wald

Engineering Network GmbH

....ein Partner um Ihre Ideen zu realisieren

Konstruktionen für Mensch, Maschine und die Zukunft!
info@engineering-network.ch / www.engineering-network.ch

Gleitschirm - Flugschule

Fly Center Züri Oberland

Thomas & Sara Kindlimann
8498 Gibswil

www.flycenter.ch 055 265 12 65

Breitensport

... Ist es zu weit bist du zu weich!

von Rolf Stalder

... oder: Der Floh im Ohr

Alle, die zu Hause eine Katze haben, werden ihn mal kennen lernen. Man sieht ihn kaum, denn er ist winzig, hinterhältig ist seine Art, uns aus Ritzen und Teppichverstecken anzufallen und uns als Parasit zu belästigen. Der gemeine Floh (Pulex irritans) saugt also auch Menschenblut, vor allem an unseren Wädli, und kann schlimme Krankheiten übertragen.
Der Floh aus meiner Geschichte ist jedoch viel, viel brutaler. Das Resultat seines Tuns ist unberechenbar. Es können reine Freud und Glücksgefühle sein. Gut möglich aber auch, dass es Enttäuschungen sind. Bei meinem letzten Befall gab es so viel Selbstzufriedenheit, dass ich, weil ich mir immerzu auf die eigene Schulter klopfen wollte, kaum zum Arbeiten kam. Ich hatte aber auch den Wolf zwischen den Beinen, riesige Blattern an den Fusssohlen, die mich zwangen eine Woche auf den Zehen zu tanzen und den wirklich schlimmsten Muskelkater meines Lebens.
Dieser Floh befällt uns alle immer wieder einmal. Es ist der Floh, den wir uns selber ins Ohr setzen. Wir hören etwas, brüten und überlegen, möchten es manchmal vergessen, schlafen darüber, aber das flüsterleise Stimmchen unseres persönlichen Begleiters im Gehörgang lässt uns nicht in Ruhe. Es verstummt in dem Moment, wo wir am Start sind. Bereit unsere (verrückten) Gedanken umzusetzen. Es begann mit Wortfetzen aus einem Gespräch vom Skiclubkollegen Nick Zollinger und Harry Neumeister. Was? Garettenrennen? Was? Gibswil – Winterthur? Ich war begeistert und der Floh sass im Ohr. Er lebte ein paar Jahre.
Zuerst kam unser Sprintrennen auf den Bachtel, ein Jahr war nichts. Dann unser Überraschungs Wettkampf auf die Alp Senggenmattschwand zu unserem überraschten Gastgeber Niklaus. Ja, gut Ding will Weile haben.
Wir feilten an unserer Technik und schufen einfache Reglemente:

- Die Garette darf den Boden nicht berühren (also das Rad schon)
- Kurze Pausen, auch absitzen, aber ohne Stützenbodenkontakt, sind erlaubt
- Verpflegung wird in der Garette mitgenommen
- Gemütliches Singen und Diskutieren wären erlaubt
- Das Rennen verläuft bis zu einem vereinbarten Punkt neutral, dann kann gesecklet werden bis ins Ziel
- Bei den Erwachsenen sind nur echte Maurergaretten mit oder ohne Betonspritzer erlaubt

Und dann nach vier Jahren kam der Morgen, an dem der Floh zufrieden verstummte. Der 1. August!
Am Morgen um 4.00 Uhr standen wir am Start in Gibswil. Der Start zum (letzten?) grossen Abenteuer. Vor uns haben das nur sehr wenige gewagt...
...Der erste war, anfangs der 60er, Adolf Anderegg mit einer eisenbereiften Maurergarette. Er schob sie von Fischenthal nach Winterthur. 2 Jahre später lief Arnold (Noldi Spörri) schon mit Gummirad und velofahrenden Zeugen vom Restaurant Blume bis zum Bahnhof Winterthur, ohne die Garette einmal abzustellen. Wetteinsatz war ein Harass Bier...
...Und da standen wir nun. Trotz Ehrfurcht vor den grossen Namen, den Koryphäen im Wettkampf Garettensport, hatten wir die Strecke ein Stück verlängert. Der Reifendruck wurde erhöht, die Achse geschmiert und die Garette geschmückt. Ausser Chrigi, der erst morgens um 3.00 Uhr, also eine Stunde vor dem Start merkte, dass die zwei Schubkarren, die er für sich und Yves vorgesehen hatte, total nur ein Rad hatten. Yves als Geheimfavorit (mit Heimvorteil)

mit einem Wettkampfgerät ohne Rad? das ging natürlich nicht. Zum Glück hatte Bruno von Gunten, der Chrigi gut kennt!, noch eine Reserve aufgeladen. So waren wir also alle bereit in die Dunkelheit hinaus zu gehen…

Am Start waren 15 Männer (inkl. Sebastian, 11 Jahre) vom SC am Bachtel, TV Ried, Jodelclub Scheidegg, Zimmerleute, Schreiner, Radiomoderatoren, Maurer, Schüler, Elektriker, Käser, Studenten und Landwirte. Thomas Weber musste leider in Bauma wegen Fussproblemen aufgeben, auf Harry hatten wir vergebens gewartet. Die Zumbach Brothers hatten den Start verschlafen, waren aber mit Feuer in der Garette wurstbratend später dazu gestossen. Maya Kunz als barmherzige Samariterin hatte uns von Anfang an per Velo begleitet.

Die ganze Strecke ohne abzustellen hatten geschafft:

Yves Baumann, Ruedi Büsser, Luca de la Cave, Jürg Kunz, Martin Lattmann, Ruedi Mesmer, Rolf Stalder, Sebastian Stalder, Christian Strehler, Karl Thoma, Bruno von Gunten, Ruedi Vontobel, Niklaus Zollinger & Richi Zürcher.

Später aufgestanden und zu uns gestossen mit den Velos ist meine Familie, Frauen und Kolleginnen aus dem Club. Sie hatten uns dann sehr gut betreut. Vom fahrenden Velo aus laufenden Wettkämpfern den Traubenzucker ins Maul zu legen, braucht Mut und Fingerspitzengefühl. Vielen Dank.

Die intimen Details zum Rennen möchte ich nur streifen: Wer waren die zwei begeisterten Fans, die schon im Fischenthal mit Fahnen und Glocken um halb Fünf in der stockdunklen Nacht an der Strasse standen? Wieso brannte der Holmen von Grill Ueli? Wie muss man es machen, wenn man mal muss und die Garette nicht abstellen darf? Wieso war Sebastian der einzige, der ein ganzes Ei ins Ziel brachte? Wieviele Eier braucht es um bei solch einem Anlass Hauptsponsor zu sein? Danke Oliver Jakob. Wieso hielt uns die Stadtpolizei auf?

Dank ihnen konnten die abgehängten das 2. Verfolgerfeld wieder einholen.

Wieso suchten die gleiche Stadtpolizei und unsere Begleiterinnen zwei Stunden lang Gion in ganz Winterthur? Wie kam der gleiche Gion ohne Geld aber mit einer guten Idee wieder nach Hause? Wieso rannte Yves Umwege und wieso ist Karl auf seine Abhängeversuche nicht reingefallen? Diese Fragen können nur ein paar zächi Sieche beantworten. Fact ist: Gewonnen hatte Karl Thoma vor Yves Baumann. Gewonnen und vor allem gelitten hatten alle, die dabei waren.

Richi Zürcher (58), unser ältester Teilneh mer. Fast alle sahen im Ziel aber älter aus!

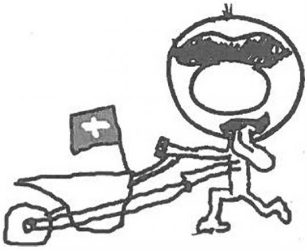
Einen speziellen Dank von mir geht an un seren Skiclub, der für uns immer wieder Floheier ausbrütet. Wir müssen sie uns nur ins Ohr setzen. Und los geht's!...

...Wie viele Kurven hat die Tre mola. Wie weit und hart wäre die strecke über den Gotthard? Wie viele sportlich verrückte Verwand te und Freunde haben wir im Urnerland? Eine leise Stimme im Ohr stellt mir diese Frage...

Impressionen:

Gut organisierte Sitzpause

Zwei leidende und Sebastian



Zielspurt Märtgasse Winterthur

Für Neubauten, Umbauten
und Reparaturen die erste Adresse
in der Region!

besmer
SANITÄR
HEIZUNG
SPENGLEREI

Besmer AG
Rütistrasse 23
8636 Wald ZH
Tel. 055 256 20 10
Fax 055 256 20 11

Besmer AG
Goldbühlstrasse 11
8620 Wetzikon ZH
Tel. 044 933 60 80
Fax 044 933 60 81

E-Mail: info@besmer.ch

Max Keller AG

Lüftungs- und Klimaanlagen

Wetzikon
Tel. 044 932 43 48

Zürich
Tel. 044 302 06 28

ANLASS ... Schiiclubwanderung

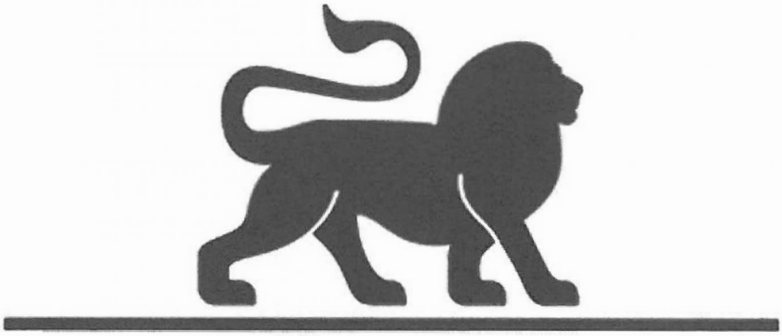
Von Sarah Vontobel

Am 9ni am Morge händ sich es Gschärli vo Bachtelianer ufem Sportplatz in Laupe troffe. Vo det us simer mit de Schiiclub Büs uf Jakobsbad im schöne Appezell gfahre. De Petrus hät det en Moment uf sich warte la bis mer eus den bi trochnem Wätter gad scho uf di ersti rasanti Talabfahrt uf de Rodelbahn händ chöne stürze.

Nacheme chline stärkigs Kafi und frischem Zopf hämer eus ohni Schueh a de Füess uf de Barfuessweg gmacht. Über Wiese, Holz, Stei und dur's Wasser hät eus de Wäg uf Gontebad gfüehrt. Wobi na muess erwähnt si, dass es doch mängisch au en spitze Stei debi gha hät, wo dän am einte oder andere Barfuesswanderer es luuts "autsch" usegrutscht isch. S'beschte isch aber sicher de Schlamm und Moorweg gsi, wo den di ganz Muetige bis über de Buchnabel im Schlamm versunke sind. Da isch de Wasserschluch am Schluss den herzlich willkomme gsi:)

Mitere feine Wurst und Brot hämer eus unterwegs binere Brätlistell gstärkt für de Weg is Städtli Appezell. Det acho, hät's gad na glanget zum es feins Dessert und en Kafi go nä, bevor mer mitem Bummler Zug zrugg uf Jakobsbad tuckerlet sind. Vo det us simer dän zfriede und alli mit es biz me Hornhuut ade Füess zrug is Züri Oberland.

Ich möcht mi bi allne ganz herzlich bedanke, wo sich d'Ziit gno händ zum mitcho. Es isch e lässigi Wanderig gsi und es wird sicher nöd di letscht gsi si. Wer weiss vilicht nögscht mal au mit dir?!:)



BÖCKLI

ANTIQUITÄTEN & RESTAURATIONEN
KIRCHPLATZ / DORFSTRASSE 16
8607 SEEGRÄBEN
TEL. +41 44 932 17 24
WWW.BOECKLI-ANTIQUITAETEN.CH

www.landi-bachtel.ch

LANDI BACHTEL

● Landi-Läden ● AGROLA-TopShops ● AGROLA-Tankstellen ● Heizöl
● Volg-Läden ● ESSO-Tankstellenshop ● CarWash ● Immobilien

VELO LADE
8335 HITTNAU

WWW.VELOLADE-HITTNAU.CH
043 / 288 84 80

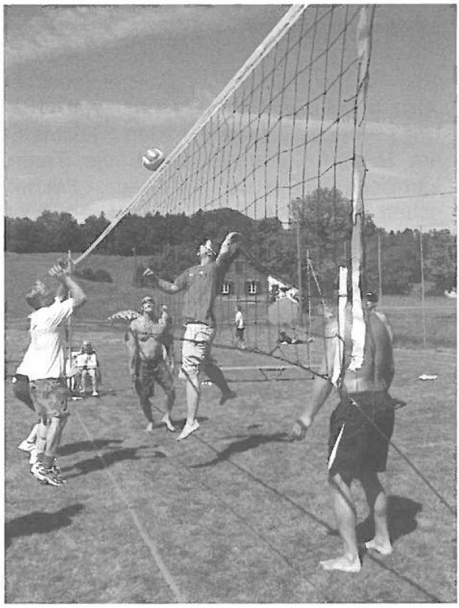
ANLASS ... Volleyball Turnier

Karin Lattmann

16. August 2009 – Szenenbeschrieb: „Ort: Schulhaus Ried, Rasen | Zeit: 16.00 Uhr | Akteure: Teams TV Ried I Teams SC am Bachtel | Aufenthaltsorte der Teams: sämtliche Teams des TV Ried – Festwirtschaft / sämtliche Teams des SC am Bachtel – Spielfeld | Fazit: Das lief jetzt nicht unbedingt so, wie sich das der TV Ried vorgestellt hat..."

Aber mal wieder eins nach dem andern!
Auch in diesem Jahr fand am letzten Sonntag der Sommerferien das traditionelle Volleyball Dorfturnier in Gibswil statt. Der SC am Bachtel freut sich jedes Jahr, seine (Volleyball) Kräfte mit denen des TV Ried messen zu dürfen. Daneben ergänzen aber auch Teams der VoleWa und aus Seegräben das Turnier.
Mit einer lockeren Sommervorbereitung traten wir mit zwei Teams am Sonntagmorgen an. Nun, die Feinabstimmung in unseren Teams musste im laufe des Morgens in den Vorrunden gefunden werden, da wir die Teams relativ kurzfristig und spontan zusammenstellten.
Für alle, die den Modus des Dorf Turniers nicht kennen: Mehrheitlich werden die Teams kunterbunt gemischt, Frauen und Männer, Jung und Junggebliebene. Das führt dazu, dass die Teams ziemlich ausgeglichen sind und die Spiele fair, interessant und umkämpft bleiben.
Auch in diesem Jahr war Petrus dem Dorf-Turnier gutgesinnt, liess die Sonne vom blauen Himmel strahlen und die Morgenmüdigkeit im nu vergessen. Mit unseren zwei Teams – SC am Bachtel I und SC am Bachtel II – traten wir jeweils in unterschiedlichen Gruppen zur Vorrunde an. Beide Teams kamen in ihren Gruppen sehr gut durch die Vorrunden. Schöne und umkämpfte Spielzüge konnten bestaunt und die eigenen Teams angefeuert werden... und bevor wir uns versahen, stand die Finalzusammenstellung: SC am Bachtel I gegen SC am Bachtel II. Was für eine Überraschung.
Tja, auch wenn der Szenenbeschrieb zu Beginn des Berichts ein wenig provokativ erscheint (ich entschuldige mich bereits jetzt beim TV Ried... aber ihr wisst ja wie ich das meine.. oder?!)... es entsprach der Tatsache... und wie ich vor kurzem an Weisheit dazulernen musste „Ehrlich ist nicht immer auch schön".
So traten unsere beiden Teams zum Gipfeltreffen aufs Spielfeld. So klar die beiden Teamnamen auch verteilt sind – SC am Bachtel I / SC am Bachtel II – so unklar war das Stärkenverhältnis und somit der Verlauf des Finals. Den ersten Satz entschied SC am Bachtel I noch ziemlich klar für sich... zu klar? Zu einfach? Wie sich am Ende herausstellte, Ja, zu einfach. SC am Bachtel II kämpfte sich beherzt ins Spiel zurück gewann den zweiten Satz und nutzte den Aufschwung, um auch gleich den dritten Satz für sich zu entscheiden. Ganz tolle Leistung... und Gratulation an SC am Bachtel II

Es war auch in diesem Jahr ein toll organisiertes Turnier, mit vielen Emotionen und ansehnlichen Spielzügen... einfach ein gelungener Tag. Das Highlight zum Schluss ist dann jeweils die Preisverteilung... jedes Team bekommt von der Käserei Pfister im Niederhaus, ein RIESENSTÜCK Winzerkäse und ein Stück Hinkelstein dazu. Herzlichen Dank an dieser Stelle an Bruno Pfister! Üblicherweise wird der Preis vor Ort gleich mit einer Flasche Weisswein und Brot ergänzt und der Tag zu diesem traditionellen Essen nochmals revue passieren gelassen und Pläne fürs nächste Jahr geschmiedet. Dann lassen wir uns doch überraschen, ob die Pläne auch halten was sie versprechen ...



Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!

Winterversammlung 2009

Freitag 04. Dezember
Rest. Schwändi, Bauma

VERANSTALTUNG ... Nordic Days Bachtel

Von Wädi Hanselmann

Am 20. / 21. Februar 2010 finden wieder die Nordic Days Bachtel statt.
Auch diesen Winter organisiert der Skiclub am Bachtel den Atomic Swiss Cup als internationales Fis Rennen. Zusätzlich zum FIS Rennen findet auch wieder der Olbas Cup, ein OSSV Regional Rennen, statt.

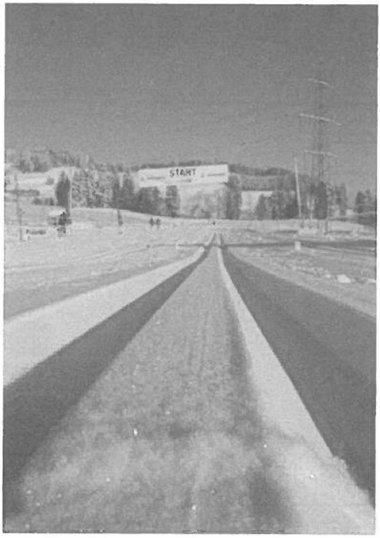
Am Samstag starten die FISRen nen ab 10.00 Uhr in der klassischen Technik, mit Massenstart, über 5, 10 und 15 km. Am Sonntag wiederum ab 10.00 Uhr werden die Rennen in der freien Technik, im Einzelstart, über 5, 10, respektive 15 km durchgeführt.

Das Regionalrennen des OSSV, der Olbas-Cup, findet dieses Jahr neu am Samstag Nachmittag ab 13.15 Uhr in der klassischen Technik statt.

An beiden Tagen dürfen wir sicher wieder interessante Wettkämpfe verfolgen, erwarten wir doch, trotz den zu dieser Zeit stattfindenden Olympischen Spielen, wieder insgesamt über 200 Teilnehmer und Teil nehmerinnen.

Für alle Zuschauer, Fans und Athleten wird in der Festwirtschaft für das leibliche Wohl gesorgt sein.

Damit wir unser Rennwochenende auf unserer Hausstrecke auf der Amslen durchführen können, hoffen wir natürlich wieder auf einen gleich tollen Winter wie der letzte einer war. Anderenfalls müssten wir die Veranstaltung nach Realp verschieben.



Liebe Bachtelianer und Langlauf Fans, haltet euch dieses Februar Wochenende frei!

Ich wünsche Euch spannende Rennen und den Athleten viel Erfolg.

Für das OKNor dic Days Bachtel
Wädi Hanselmann

Wir beraten sie gerne:

Forstrevier
Fischenthal
Hans Vontobel
Im Büel
8498 Gibswil
055 246 52 76
hans@email.ch

Staatswald
Tösstock-Rüti
Viktor Erzinger
Werkhof Lenzen
8496 Steg
055 245 12 69
viktor.erzinger
@vd.zh.ch

Forstrevier
Rüti-Wald-Dünten
Walter Hess
Rütistr. 80
8636 Wald
055 240 42 29
forstrwd@gmx.net

Jubi Nordic Sport
LL Sportgeschäft
Jouri Bourlakov

Neu mit Skischleif Service!!!

Tösstalstrasse 4
CH-8636 Wald

Tel.: +41 (0)55 266 15 86
Fax: +41 (0)55 266 15 85
E-mail: juri.nordic@ hispeed.ch

HOLZBAU METTLEN GmbH WALD

Albert Schoch, Mettlen-Güntisberg, 8636 Wald ZH
Telefon 055/246 16 57, Fax 055/246 62 58
www.holzbau-mettlen.ch

ZAPPEN ... Ursula Vis Rüdisüli, Ballett

Von Andrea Honegger

Zur Person

Name
Ursula Vis Rüdisüli

Adresse
Rosenbergstrasse 88
8498 Gibswil

Zivilstand
Verheiratet mit Jan Jaap Vis

Beruf
Dipl. Physiotherapeutin HF
Dipl. Ballettpädagogin

Seit wann machst du Ballett und wie bist du dazu gekommen?
Mit 11 Jahren wollte ich unbedingt lernen zu tanzen, irgendwann lies sich meine Mutter dazu überreden, dass ich die Ballettschule Pfäffikon besuchen durfte.

Du wolltest Tänzerin werden?
Ja, das war mein grosser Wunsch. Deshalb machte ich mit 13 Jahren die Aufnahmeprüfung für die Ballettberufsschule in Zürich und zum erstaunen aller wurde ich auch aufgenommen.

Wie sah diese Ausbildung aus?
Jeweils am Morgen besuchte ich die Kunst und Sportschule, am Nachmittag absolvierten wir Tanztrainings.

Weshalb hast du diese Ausbildung nach 4 harten Jahren abgebrochen?
Zu dieser Zeit war es nicht möglich neben der Tanzsaubildung einen normalen Schulabschluss zu machen, ich brach die Ausbildung ab und machte die Matura. Das Niveau der Gruppentänzerin hatte ich, es fehlten mir nur noch zwei Jahre zur Solotänzerin.

Anschliessend hast du eine Ballettfreie Zeit eingelegt?
Ja, das Niveau in den Hobbyschulen war zu tief, um dort zu trainieren. So machte ich eine Pause von 2 Jahren. (das tönt etwas eingebildet) In dieser Zeit konnte ich vieles nachholen, wozu ich vorher keine Zeit hatte und musste nicht zusehen, wie meine Kraft weniger wurde, die Balance schlechter etc.

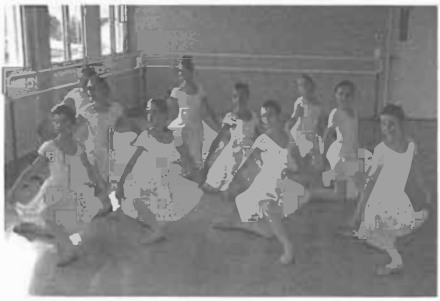
Was hast du in dieser Zeit getan?
Durch meinen Bruder lernte ich Kajak fahren und lernte dort auch Jan kennen. Zwischendurch war ich aushilfsweise als Ballettlehrerin tätig.

Du hast dann auch noch die Ausbildung zur Ballettlehrerin gemacht?
Ja, diese Ausbildung machte ich nebenberuflich, wir hatten Blockweise unterricht, die Schlussprüfung fand nach 3 Jahren statt.

Später warst du in der Ballettschule Paratte in Pfäffikon angestellt?
Richtig und genau diese Ballettschule habe ich dieses Jahr als Leiterin über-

nommen und führe sie jetzt unter dem Namen Ballettschule Zürcher Oberland weiter.

In Wald hast du noch einen zweiten Standort?
Die Idee in Wald, im Studio 13, eine Ballettschule zu eröffnen hatte ich eigentlich bevor ich wusste, dass ich Pfäffikon übernehmen werde. Nun führe ich halt zwei Ballettschulen.



Was für Kurse/Trainings bietest du an?
Die jüngsten sind 4 Jahre alt und kommen ins Kindertanzen.
Ab 6. Jahren gibt es bereits eine Vorstufe fürs Ballett und ab 8 jährig sind die Kinder in der 1. Ballettklasse. Die ältesten sind zur Zeit 18 Jahre alt.

Wie oft trainieren die Kinder?
Sie trainieren 1 2 mal pro Woche. Am Freitag bin ich in Wald und am Mittwoch Nachmittag in Pfäffikon.

Wie sieht so ein Training aus?
Zuerst machen wir ein sogenanntes Einwärmtänzchen. Danach kommt ein Teil an der Stange mit Haltungsschulung, aufwärmen, Koordination, Kraft und Rhythmus. Die Stange ist ein wichtiges Hilfsmittel, so kann man sich mehr auf die saubere Ausführung konzentrieren. Nachher verlassen wir die Stange und machen auch Sprünge und Übungen im Raum.

Was ist das schwierigste am Ballett?
Die Koordination zwischen Arme, Beine und der Musik.

Mir als Ballett Banause kommt das Tütü in den Sinn beim Stichwort Ballett.....
Es gibt zwei verschiedene Tütü's.
Zum einen das romantische, dieses kommt bis zum Boden.
Das klassische Tütü ist das was man kennt.

Wann trägt man ein Tütü?
Bei speziellen Rollen in Vorführungen, dies kann zum Beispiel eine Rolle als Fee oder als Prinzessin sein.
Eigentlich wurde das Tütü einmal erfunden, um optisch die Beine zu verlängern.

Kannst du dein Wissen als Physiotherapeutin auch im Ballett anwenden?
Ja, in beiden Berufen braucht man ein geschultes Auge zum Beobachten.

Gibt es im Ballett auch Wettkämpfe oder Wettbewerbe?
Im Ballet wird das Erlernte vor allem in Vorführungen gezeigt. Ballett in Vollendung kann man in Vorstellungen des Zürcher Balletts unter der Leitung von Heinz Spoerli im Opernhaus Zürich bestaunen. Es gibt aber auch vereinzelt Wettbewerbe, diese dienen vor allem der Standortbestimmung, zum Beispiel der Prix de Lausanne.

Kann man in deiner Ballettschule auch einmal reinschauen?
Ja, am 18. Dezember haben wir Tag er offenen Türe im Studio 13, an der Unterpuntstrasse 13 in Wald.

Ursula,
vielen Dank für das interessante Interview.

Ballettschule Zürcher Oberland

FRAGEBOGEN ... Es stellt sich vor

Von Andrea Honegger

Name Linde

Lateinischer Name Tilia cordata

Umpflanzungsdatum Sommer 09

Beruf Baum, Beobachter

Lieblingsgetränk Regenwasser

Hobbys „sünnele" :O

Im SCB seit Sommer 09 **tätig als** Langläuferbeobachter

Wieso wachse ich genau hier in der Amslen Ich wurde auf den Wunsch von vielen Skiclubler umgepflanzt. Da die vorgänger Linde einem Sturm zum Opfer fiel.

Das meine ich....

....zur Panoramaloipe sehr schön, meine Heimat

....zum Winter hoffentlich überstehe ich ihn gut!

....zum Ruedi Vontobel mein „Umpflanzer" + Chef

....zum Züri Oberland gibt's noch etwas anderes?

Ich wünsche dem SCB für die Zukunft Viel Erfolg, viel Pulverschnee und winkt mir doch mal wenn ihr vorbeirast im Winter.

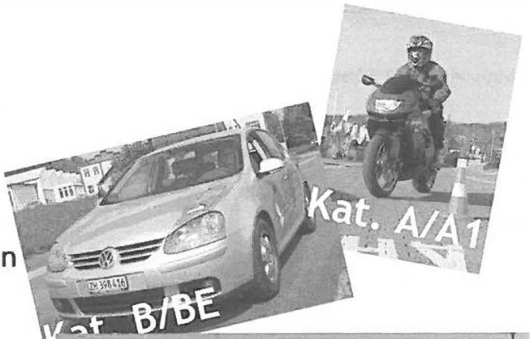
Linde, wir danken dir ganz herzlich für die bäumigen Antworten und wünschen dir einen guten Winter mit wenig Naßschnee und vielen sonnigen Tagen. Viel Kraft, dass du alle Stürme gut überstehst!

www.l-stop.ch

L-STOP

Fahrlehrer-Vereinigung

Fahrschule für alle Kategorien
Toni Schmucki
Tel. 079 407 87 87



P.KÜNZLE HOLZBAU

Zimmerarbeiten. Treppenbau Innenausbauten

8498 Gibswil

SPONSOR

BIATHLON

Wir bauen nicht nur Schanzen, sondern alles aus Holz,
vom Kleinst- bis zum Grossauftrag

SERIE ... Interview mit Tanja Gerber

Von Roger Gerber

Was waren deine Höhepunkte der letzten Saison?
Ja da gibt es viele! Sicher mal den Gesamtsieg an der HELVETIA Trophy. Bei der ich zwei Rennen gewinnen konnte. Bei den Schweizermeisterschaften in Pontresina erreichte ich den 8. Rang in der Kategorie U14 und den zweiten Rang im regionalen Olbas Cup.

Du hast dieses Jahr von der 1. Oberstufe in Wald, an die Kunst- und Sportschule in Uster gewechselt. Was sind die Vorteile gegenüber der normalen Oberstufe?
Durch denn individuellen Stundenplan habe ich mehr Zeit fürs Training. So kann ich immer um drei Uhr nach Hause gehen und mich optimal aufs Klubtraining vorbereiten. Die Hausaufgaben müssen nicht zwingend zu Hause erledigt werden. Dafür gibt es vor dem Unterricht sogenannte Atelier-Stunden. Bei denen man in Anwesenheit eines Lehrers die Hausaufgaben erledigen kann. Auch für die verschiedenen Trainingslager ist es einfacher vom Unterricht frei zu bekommen.

Wie hat sich das auf dein Training ausgewirkt?
Positiv. Dadurch habe ich vor und nach dem Training mehr Freizeit.

Letztens hattet ihr mit der Schule ein Trainingslager?
Ja. Wir waren eine Woche im Sportzentrum in Filzbach. Es war eher ein Klassenlager mit täglichen Sportaktivitäten.

Konntest du auch spezifisch für den Langlauf trainieren?
Ja, wir hatten täglich drei Stunden Zeit zum individuellen Training. Da ich die einzige Langläuferin bin musste ich alleine trainieren.

Was für Sportarten sind sonst noch in deiner Klasse vertreten?
Wir haben Schwimmer, Fussballer, Eiskunstläufer, Eishockeyspieler und und und..... Aber natürlich auch Musiker.

Welche Ziele hast du in der kommenden Saison 09/10?
Schweizermeisterin im Einzel und in der Staffel. :) Meinen Gesamtsieg an der HELVETIA Trophy verteidigen.

Zukunftsvisionen?
Ich würde gerne meinem Idol Dario Cologna nacheifern. Aber soeben habe ich erfahren dass er sich einen Muskelfaserriss im Training zugezogen hat und sechs Wochen pausieren muss. :(Das würde ich weglassen.

Du betreibst auch noch anderen Sport mit Erfolg?
Ja, ich bin seit der 1. Klasse in der Mädchenriege Wald. Bisher konnte ich vier Mal den kantonalen Jugend-sporttag gewinnen.

Hast du auch noch Zeit für weitere Hobbys?
Bei mir muss immer etwas laufen, aber ich freue mich immer wieder, wenn ich mich zurücklehnen und Musik hören kann.

Merci fürs Interview.
Ja bitte bitte!

Nun wer kommt als nächster dran?
Patricia Honegger höhöhööööö:)

Skiclub-Mitglieder: Nicht vergessen!

Winterversammlung 2009

Freitag 04. Dezember
Rest. Schwändi, Bauma

SHOP ... Skivermietung

Der nächste Winter kommt be stimmt...

- **Lolpentelefon** wenn Schnee in Sicht ist **Tel. 055 246 42 22**

- **Ski und Material Vermietung**
  Tel. 079 675 01 35
  Skating/Klassisch
  No Wax Skis
  Schuhe
  Stöcke
  Schneeschuhe

- **Geschenkgutscheine** aller Art
  Tel. 078 686 29 38

- **LL Unterricht nach Absprache**
  Tel. 078 686 29 38
  Einzelstunden
  Gruppenunterricht
  Video Analyse

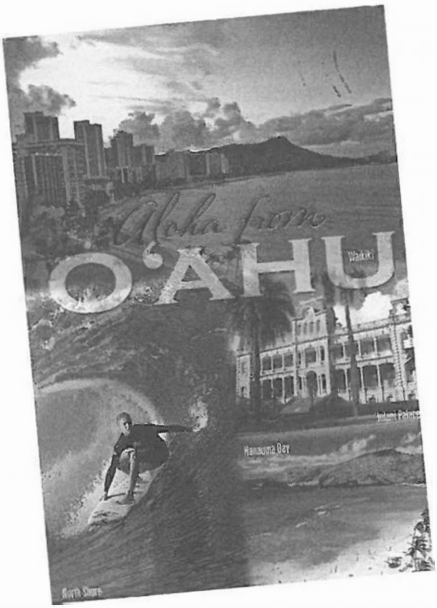
- **Events nach Mass...**
  z.B. geführte Schnee schuh Touren oder Mondschein Langlauf mit Fondue vom Feuer, ein fach was das Herz be gehrt...
  Tel. 079 675 01 35

Wir freuen uns auf einen tollen Winter mit euch!!

... Die Neuischte us em SCB

Chartegrüess händ euis erreicht:

Us Oberhof vom Skitunnel: Hano, Cedi, Andrin, Rebecca, Tanja, Lea, Patricia
Vo Kanada vo de Martina
Vo O'ahu, USA vode Sarah
Und nomal e Charte vo Oberhof mit Werbig fürs Lager im Summer 2010
vom 17. 25. Juli 2010 für alli Bachtelianer!



Ursula und Jan Vis

12. Juni 2010

75 Jahre

Skiclub am Bachtel

Wer hat noch Berichte, Unterlagen, Artikel, Fotos, Videos von den letzten 25 Jahren Skiclubgeschichte?
Bitte meldet euch bei Andrea Honegger, 079 393 33 43 oder andreahon@bluewin.ch

TERMINE ... Winter/Frühling 2009/2010

Skiclub am Bachtel und Panoramaloipe

Wann?	Was?	Wo/Wann?
28. November 2009	Papiersammlung	Wald
4. Dezember 2009	Winterversammlung Rest. Schwändi	Bauma
26. Dezember 2009		
1. Januar 2010	Weihnachtslager	Davos
31. Januar 2010	Clubrennen (Langlauf + Alpin)	
21./22. Februar 2010	Nordic Days Bachtel	Amslen
28. Mai 2010	Generalversammlung	
5. Juni 2010	Delegiertenversammlung ZSV	
12. Juni 2010	Kids Duathlon	Wald
	ZSV Schluss Spieltag	
	75 Jahr Jubiläumsfeier	Turnhalle Ried

Weitere Termine findet Ihr unter www.skiclub bachtel.ch

Nächster Redaktionsschluss
27. März 2010

NEU....NEU....NEU....NEU.... NEU....NEU....NEU....NEU....NEU....NEU....

Training für „Jederskiclübler"
Montag 20:00 Uhr, Elbahalle Wald, Hallen und Joggingausrüstung

Für alle Skiclübler, die sich nicht oder nicht mehr an den Trainings der Rennläufer betei ligen. Nach einem gemeinsamen Einlaufen steht ein Circuit auf dem Programm.
Weitere Infos bei Sylvia und Jere Wigger, 055 246 67 64

SO ... sind wir erreichbar

... Vorstand Skiclub am Bachtel und Vorstand Panoramaloipe
Siehe vordere Umschlagseite

... Telefonbeantworter Panoramaloipe
055 246 42 22

... Telefonbeantworter Trainingswesen
055 246 36 13

... Internet
www.skiclub bachtel.ch / www.sprungschanze.ch

... Stiftung Bachtel zur Förderung des nordischen Skisports
Dr. Martin Schneider, Präsident, Angelstr. 1, 8635 Oberdürnten, 055 241 19 17
Bankkonto: Stiftung Bachtel, ZKB Hinwil 1154 0421.007 (PC 80 3628 7)

... Hunderterclub des SC am Bachtel

Der Hunderterclub ist eine Gönnervereinigung, welche die Rennläuferinnen und Rennläufer des Skiclub am Bachtel (Senioren, Junioren und Jugendorganisation) unterstützt.
Vor allem die Förderung unseres hoffnungsvollen Nachwuchses betrachten wir als eine wichtige und sinnvolle Aufgabe. Eine sportliche und gesunde Jugend, welche unseren Spitzenathletinnen und a thleten nacheifert, ist uns ein echtes Anliegen.
Sind Sie an einer Mitgliedschaft im Hunderterclub interessiert?
Unser Präsident, Walter Gschwendtner, Rigistrasse 20, 8340 Hinwil, 044 938 05 47
woidl@hispeed.ch, gibt Ihnen gerne weitere Auskünfte.

Für Ihr Interesse bedanken wir uns im Voraus.
Vorstand Hunderterclub

... Ski OL Ressort
Pascal Messikommer, Oberdorfstr. 83, 8335 Hittnau, 076 324 22 15, mesi@gmx.ch

... Presse Verantwortlicher
Yves Baumann, Wässerwiesenstrasse 67e, 8408 Winterthur, 078 770 66 59,
yvesbaumann@gmx.ch

... Infos zu „Sport und Ausbildung"
Walter Hanselmann, Blattenbach, 8636 Wald, 055 246 14 07,
hanselmann.magenbrot@bluewin.ch

... Redaktion des „Bachteler Schii"
Andrea Honegger, Rütistrasse 3, 8635 Dürnten, 079 393 33 43
andreahon@bluewin.ch
Jürg Kunz, Hueb 454, 8498 Gibswil, 055 246 23 02, juku@bluewin.ch
Adrian Hollenstein, Mannenrainstrasse 3, 8635 Dürnten, 055 240 22 56,
adihollenstein@bluemail.ch

... Der Winter steht vor der Tür

Wir freuen uns auf einen Schneereichen Winter mit Ihnen!

Der Skiclub am Bachtel und die Panoramloipe bedanken sich an dieser Stelle herzlich bei ihren Sponsoren für ihre grosszügige Unterstützung.
Ohne diese wäre der vielfältige Betrieb des Skiclubs und der Panoramaloipe nicht möglich.

Sponsoren Skiclub am Bachtel

Co Sponsoren

SCHOCH Kaffeemaschinen
SCHOCH Getränkeautomaten
SCHOCH Snackbars
8494 Bauma Tel. 052 397 17 17
www.sg-schoch.ch

TOP-GARAGE
8497 Fischenthal

Veranstaltungs Sponsoren

Clientis
Zürcher Regionalbank

Zürcher
Kantonalbank

EW
WALD

RAIFFEISEN
Reiffeisenbank Goldingen- Wald

gubler ag

Individual Sponsoren

keller&kuhn
ARCHITEKTURBÜRO AG

HUSTECH
ELEKTRO TELEKOM INFORMATIK

ADLMENKOL
LICENSE TO WIN

ZüriOberland.
Viel Vergnügen.

magenbrot.ch

Sponsor Panoramaloipe

Zürcher
Kantonalbank

Ein Dankeschön gehört auch allen Inserenten des Bachteler Schii. Mit ihrem Inserat leisten Sie auch einen wertvollen Beitrag zur Förderung des nordischen Skisports am Bachtel.

Service

TOP-GARAGE

8497 Fischenthal
Telefon 055 245 12 21
topgarage@bluewin.ch